Malsch
care & clinic design®

CARE DESIGN

GEBRAUCHSANWEISUNG PFLEGEBETTEN

IMPULSE | AURA

Malsch
care & clinic design®

Sehr geehrte Kunden,

mit dem Erwerb eines Pflegebettes von Malsch care & clinic design® besitzen Sie ein langlebiges Medizinprodukt, das den Anforderungen des Pflegealltags in Funktionalität und höchstem Sicherheitsstandard entspricht.

Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Unser Haus garantiert Ihnen eine sorgfältige Materialauswahl sowie ständig begleitende Qualitätskontrollen unter Einsatz modernster Fertigungstechnologien.

Unter Einhaltung und Berücksichtigung der Gebrauchs- und Bedienhinweise verhindern Sie Unfallgefahren und erhalten den hohen Nutzwert Ihres Pflegebettes.

INHALTSVERZEICHNIS

Produktdarstellung Pflegebett IMPULSE 6

Produktdarstellung Pflegebett AURA 7

Zweckbestimmung 8

Umweltverträglichkeit 8

Hinweis zur Gebrauchsanweisung 9

Piktogramme / Symbolik 9

Sicherheitshinweise 10

Technische Daten Pflegebett IMPULSE 16

ELektrische Antriebe Pflegebett IMPULSE 17

Technische Daten Pflegebetten AURA 18

Elektrische Antriebe Pflegebetten AURA 19

Typenschild mit UDI 20

9-Tasten Handschalter (JCH-35A6 3-motorig) 24

12-Tasten Handschalter (JCH-35A6 4-motorig) 25

Handschaltersymbolik HB-400 26

- Referenzfahrten mit Handschalter HB-400 28
- Referenzfahrten mit Handschalter JCH-35A6 29

Funktionsdarstellung 30

- Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 400** 30
- Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 400 ZB** 31
- Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 400 LR** 32
- Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 420** 33
- Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 420 LR** 34
- Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 500** 35
- Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition XL** 36
- Pflegebett AURA 37
- Pflegebett AURA LR 38

Funktionsbeschreibung 40

- Rückenlehne 40
- Mechanische Entriegelung der Rückenlehne / CPR 40
- Ober- / Unterschenkelauflage 41
- Autokontur 41
- Höhenverstellung 41

Transferposition 42

Niedrigposition / Sturzprophylaxe 42

Trendelenburg-Position 42

Anti-Trendelenburg-Position 43

Komfort-Sitzposition 43

Sperrfunktion Handbedienung 44

Bremsen und Fahren 45

Seitengitterverstellung DS 48

Seitengitterverstellung GS 50

Seitengitterverstellung VGS 52

Seitengitterverstellung EVGS 53

Integrierte Bettverlängerung 56

Wartung 58

Wartungsintervalle 60

Anlieferung und Montage 61

Entsorgungshinweise 62

Zubehör 63

Aufrichter 63

Infusionshalter 63

Bettleuchte 63

Handschalterhalterung 64

Integrierte Bettzeugablage 64

Hilfe bei Störungen 65

Produktsicherheit 66

Reinigung und Desinfektion 67

Sicheres Beenden / Einlagerung 68

Elektromagnetische Kompatibilität (EMC) 69

Garantie und Service 72

Konformitätserklärung 72

Zertifikate 73

PRODUKTDARSTELLUNG PFLEGEBETT IMPULSE

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 400

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 400 ZB

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 400 LR

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 420

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 420 LR

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 500

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition XL

PRODUKTDARSTELLUNG PFLEGEBETT AURA

Pflegebett **AURA**

Pflegebett **AURA LR**

ZWECKBESTIMMUNG

Pflegebetten der Malsch GmbH werden zur Pflege körperlich eingeschränkter Menschen eingesetzt. Die Betten dienen ausschließlich diesem Zweck. Die Funktionen der Pflegebetten entlasten das Pflegepersonal bei der Umsetzung von Pflegeaufgaben und dienen als komfortable Lösung zur Lagerung und Kompensation von Beschwerden bei pflegebedürftigen Menschen in Senioren- und Pflegeheimen oder vergleichbaren medizinischen Einrichtungen. Dies entspricht der Anwendungsumgebung 3 und 5 nach IEC 60601-2-52:2009 / AMD1:2015.

Werden die Pflegebetten zu anderen Anwendungen eingesetzt, bedarf es der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Malsch GmbH.

Das Produkt ist als Arbeits- und Hilfsmittel zur Pflege einzusetzen und unterliegt den Vorschriften der Berufsgenossenschaften. Das Pflegebett ist im Bezug auf die angewandten Normen und Vorschriften ein Medizinprodukt. Demnach darf dieses Produkt nur unter medizinischer Aufsicht angewendet werden.

Die in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführten Pflegebetten sind für erwachsene Bewohner*innen mit einem Körpergewicht von mindestens 40 kg und einer Körpergröße von mindestens 146 cm zugelassen. Gemäß der Norm IEC 60601-2-52:2009 / AMD1:2015 dürfen die Betten keine Verwendung finden bei Bewohner*innen, die diese Grenzwerte unterschreiten bzw. deren BMI unter 17 liegt, da für diese Gruppe ein erhöhtes Verletzungsrisiko besteht.

Achtung! Inkompatible Seitengitter und Matratzen können zu Verletzungen durch Einklemmen von Körperteilen führen.

UMWELTVERTRÄGLICHKEIT

Pflegebetten der Malsch GmbH werden nach den geltenden Bestimmungen, neuesten Verarbeitungstechnologien und frei von Schadstoffen hergestellt. Die zur Oberflächenveredelung eingesetzten Materialien sind FCKW- und lösungsmittelfrei.

Pflegebetten, die altersbedingt oder auf Grund von Zerstörungen aus dem Verkehr gezogen werden, müssen entsprechend den gesetzlichen Entsorgungsbestimmungen entsorgt werden.

Achtung! Beachten Sie bitte bei der Entsorgung von Metall, Holz und Elektroschrott die jeweiligen regionalen Bestimmungen.

HINWEIS ZUR GEBRAUCHSANWEISUNG

Nachfolgend aufgeführte Hinweise und gesetzliche Anforderungen in dieser Gebrauchsanweisung richten sich an das Pflegepersonal bzw. Personen und Mitarbeiter*innen, die mit der Bedienung und dem Umgang des Pflegebettes beauftragt sind.

Die Gebrauchsanweisung muss dem Bedienpersonal jederzeit zugänglich sein, um Bedienungsfehler zu vermeiden und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Das Pflegepersonal muss vor Inbetriebnahme der Pflegebetten genaue Kenntnis und Einweisung zur Bedienung erhalten. Grundlage hierfür ist die Verwendung der Gebrauchsanweisung.

Die Gebrauchsanweisung ist für die Pflegebetten IMPULSE und AURA ausgelegt. Die darin enthaltenen Darstellungen, Grafiken und Texte entsprechen nicht umfassend dem Lieferumfang.

Der Hersteller bietet für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an seinen Pflegebetten Techniker-Schulungen an. Ein im Rahmen dieser Schulung erworbenes Zertifikat autorisiert die Teilnehmer anschließend dazu, technische Arbeiten an den Betten eigenständig auszuführen.

PIKTOGRAMME / SYMBOLIK

Zur besseren Orientierung finden in dieser Gebrauchsanweisung die nachfolgend beschriebenen Piktogramme Verwendung:

Wichtiger Hinweis!
Derart gekennzeichnete Textbereiche sollten unbedingt beachtet werden, um Verletzungen oder Beschädigungen zu vermeiden!

Information!
Dieses Piktogramm kennzeichnet relevante Informationen im jeweiligen Kontext.

SICHERHEITSHINWEISE

Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten um einem Gefahrenrisiko für Bewohner*innen und Pflegekräfte vorzubeugen und Schäden am Bett zu vermeiden:

⚠ Vor Gebrauch des Pflegebettes ist die Gebrauchsanweisung zu lesen und zu beachten.

⚠ Die Angaben auf dem Typenschild müssen beachtet werden! Eine genaue Erläuterung des Typenschildes finden Sie auf ☞ *S. 20* dieser Gebrauchsanleitung.

⚠ Bei Störungen oder Mängeln, die zur Gefährdung von Personen führen können, darf das Bett nicht betrieben werden.

⚠ Elektrisch verstellbare Pflegebetten dürfen nur nach vorheriger Einweisung durch das ausgebildete Fachpersonal von Bewohner*innen betrieben werden.

⚠ Vor Inbetriebnahme des Bettes hat sich der Anwender von der Funktionssicherheit und dem ordnungsgemäßen Zustand zu überzeugen.

⚠ Um eine Sturzgefahr der Bewohner*innen beim Einstieg oder dem Ausstieg aus dem Bett zu vermeiden, sind die Rollen am Bett stets in eine gebremste Position zu stellen.

⚠ Das Bett kann in verschiedene Positionen verfahren werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile im Verstellbereich befinden.

⚠ Nur das Pflegepersonal darf die Verstellung der Seitengitter vornehmen. Dabei ist zu beachten, dass bei Verstellung der Liegeflächenposition kein Kontakt der Bewohner*innen zu den Seitengittern besteht, um Quetschungen von Körperteilen zu vermeiden.

⚠ Die Seitengitter müssen täglich einer Funktionsprüfung unterzogen werden und dürfen nicht über 75 kg in senkrechter und über 50 kg in waagerechter Richtung belastet werden.

⚠ Bei Betätigung der CPR (optional erhältliche, mechanische Notabsenkung der Rückenlehne), muss die Rückenlehne immer zusätzlich von Hand entlastet werden, um ein unkontrolliertes Herabfallen zu verhindern.

⚠ Die Funktionen des Handschalters können mittels Magnet chip auf der Vorderseite (☞*S. 24 Handschaltersymbolik)* gesperrt bzw. freigegeben werden. Die Wirksamkeit der Sperrfunktionen muss am Handschalter überprüft werden.

⚠ Die verwendete Antriebstechnik muss über eine VDE-konforme Stromquelle – Netzsteckdose 100-240 V, 50/60 Hz – betrieben werden.

⚠ Die Netzanschlussleitung ist zusätzlich durch eine mechanische Zugentlastung geschützt. Dennoch ist darauf zu achten, dass das Kabel keine Beschädigungen durch scharfe Kanten, mechanische Beanspruchungen oder Quetsch- und Scherstellen erleidet.

⚠ Der Handschalter lässt sich flexibel verlegen. Bei der Platzierung des Handschalters ist Sorge zu tragen, dass ein versehentliches Betätigen (z. B. durch Einklemmen zwischen zwei Gegenständen) ausgeschlossen ist. Der Handschalter muss frei zugänglich sein.

⚠ Das Kabel des Handschalters ist in der Regel aus Bewohnerperspektive rechts am Bett ausgeführt und mit einer Zugentlastung an der Unterseite der Liegefläche fixiert. Die Anwendung des Handschalters an einer anderen Seite des Bettes führt zur Überstreckung des Kabels, in dessen Folge Beschädigungen, z. B. Bruch der Mantelleitung oder der innenliegenden Adern, resultieren können. In einem solchen Fall ist das Steckernetzteil des Bettes sofort von der Stromversorgung zu trennen und der Handschalter unmittelbar auszutauschen. Ansonsten besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

Um potentielle Schäden zu vermeiden und einen sicheren und effizienten Betrieb zu gewährleisten, sind folgende Hinweise zur Platzierung des Handschalters zu beachten:

- Das Kabel des Handschalters muss immer an der Bettseite in die Zugentlastung eingeführt werden, an der er verwendet wird.
- Es ist darauf zu achten, dass das Kabel beim Anbringen des Handschalters nicht übermäßig gedehnt wird. Eine ordnungsgemäße Kabelführung ist notwendig, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Handschalter und Kabel müssen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen überprüft werden. Bei Auffälligkeiten muss das Bett umgehend vom Netz genommen und der Kundenservice kontaktiert werden.

⚠ Bei der Verwendung des Pflegebettes im Bewohnerzimmer sind die Sicherheitsabstände zur Wand, zu Fensterbänken oder anderen Einrichtungsgegenständen einzuhalten. Die Sicherheitsabstände ergeben sich je nach Ausführung und Modell des Pflegebettes und beziehen sich auf die Höhenverstellung und die Schwenkbewegungen des Bettes. Der Mindestabstand beträgt 30 mm.

⚠ Es können Gefahren durch eine unsachgemäße Benutzung des Bettes entstehen wie z. B.:

- unbefugtes Betätigen der elektrischen Funktionen
- Benutzung des Bettes durch Personen mit einem Körpergewicht von unter 40 kg bzw. einem BMI unter 17 oder einer Körpergröße unter 146 cm.
  ☞ *S. 8 Zweckbestimmung*
- Überschreiten der zulässigen Arbeitslast
- Bewegung des Bettes durch Ziehen am Netzkabel oder den Seitengittern
- zeitgleiche Verstellung des Bettes durch unterschiedliche Personen
- Betätigung der Funktionen durch Bewohner*innen ohne Einweisung
- ziehen am Netzkabel, um die Stromversorgung zu trennen
- Bewegung des Bettes auf abschüssigem oder unbefestigtem Untergrund

⚠ Gemäß der IEC 60601-2-52:2009/AMD:2015 muss bei der Wahl der Matratze darauf geachtet werden, dass der Abstand zwischen der Oberkante Liegefläche und der

Oberkante des aufgerichteten Seitengitters mindestens 22 cm beträgt. Die anzuwendende Matratze muss zudem den geltenden Sicherheitsnormen entsprechen.

⚠ Ständige Flüssigkeit im Motorenbereich ist zu vermeiden (z. B. Inkontinenz).

⚠ Der Haltegriff am Aufrichter ist aus Sicherheitsgründen alle 5 Jahre komplett auszutauschen.

⚠ Reparaturen und Instandsetzungen an elektrischen Komponenten dürfen ausschließlich mit Original-Ersatzteilen des Herstellers erfolgen und müssen von speziell geschultem Personal durchgeführt werden.

⚠ Das Pflegebett ist nicht für den Dauerbetrieb über eine Einschaltdauer von 2 min geeignet. Bei Überbelastung oder Erwärmung des Netzteils wird dieses automatisch abgeschaltet. Der weitere Betrieb ist erst nach einer ca. 30-minütigen Abkühlphase möglich. (Hinweise des Antriebsherstellers auf dem Typenschild beachten!)

⚠ Eine Blockade von Teilen der Bettmechanik ist unbedingt zu vermeiden, da es zu Schäden und dem Totalausfall der Antriebstechnik durch Überhitzung kommen kann.

⚠ Ebenfalls ist eine Überschreitung der sicheren Arbeitslast zu vermeiden.

⚠ Bei dauerhafter Lagerung immobiler Bewohner*innen kann es ohne weitere Lagerungshilfen zu Druckgeschwüren kommen. Hierfür haftet auf keinen Fall der Hersteller des Pflegebettes.

⚠ Elektrisch betriebene Pflegebetten sind aktive Medizinprodukte und gemäß §7 Medizinprodukte-Betreiberverordnung instand zu halten. Diese Instandhaltungsmaßnahmen müssen regelmäßig (mindestens einmal jährlich) durchgeführt werden. Hierbei muss die Sicht- und Funktionsprüfung der funktionellen und elektrischen Sicherheit gemäß IEC 62353:2014 (VDE 0751-1) durchgeführt werden.
☞ *S. 58 Wartung*

⚠ Des Weiteren handelt es sich bei elektrisch betriebenen Pflegebetten um elektrische Betriebsmittel, für deren Sicherheit der Arbeitgeber verantwortlich ist. Die Überwachungsfunktion dieser Pflicht obliegt der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und den Gewerbeaufsichtsämtern. Es gelten die Vorschriften der Berufsgenossenschaften, insbesondere der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (kurz DGUV), die Wiederholungsprüfungen ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel in der Vorschrift 3 mit einem Richtwert von 6 Monaten aber mindestens einmal jährlich vorsieht. Diese Prüfungen dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder einer elektrotechnisch unterwiesenen Person mit einem speziellen Mess- und Prüfgerät vorgenommen werden. Die Prüfungen gemäß DGUV V3 können im Rahmen der Inspektionen und Instandhaltungen für Medizinprodukte durch vom Hersteller geschultes Fachpersonal mit durchgeführt werden.

⚠ Elektrisch betriebene Pflegebetten sind aktive Medizinprodukte und müssen gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung MPBetreibV: §14 Bestandsverzeichnis (MPBetreibV) in einem Bestandsverzeichnis je Betriebsstätte geführt werden. Es wird empfohlen, in diesem Bestandsverzeichnis auch die ordnungsgemäße Durchführung der vorgeschriebenen Inspektionen und Instandhaltungsmaß-

nahmen zu dokumentieren und den nächsten Prüftermin vorzugeben. Die erforderlichen Protokolle zu den bereits durchgeführten Prüfungen sollten dem Bestandsverzeichnis beigelegt werden.

⚠ Die ordnungsgemäße Durchführung und nachvollziehbare Dokumentation der vom Hersteller vorgegebenen technischen Kontrollen, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie der sicherheitstechnischen Überprüfungen ist notwendige Voraussetzung zur Erhaltung der Gewährleistungsrechte des Käufers. Kommt der Betreiber eines Medizinproduktes seinen Pflichten nicht nach, so können sich hieraus Schadens- und Unfallrisiken ergeben, die vom Hersteller ausdrücklich nicht vertreten werden.

⚠ Instandsetzungsarbeiten sind durch geschultes Personal durchzuführen und zu dokumentieren.

⚠ Das Bett sollte in der niedrigsten Stellung belassen werden, wenn die Bewohner*innen unbeaufsichtigt sind, um das Risiko einer Verletzung durch Herausfallen zu verringern.

⚠ Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt ist, darf das Bett nicht mehr benutzt werden und muss sofort außer Betrieb genommen werden.

⚠ Durch unsachgemäßen Gebrauch der Netzanschlussleitung können Gefahren (z. B. elektrischer Schlag) entstehen. Beispiele hierfür sind Kabelbrüche durch das Knicken, Abscheren oder andere mechanische Beschädigungen.

⚠ Bei Verwendung anderer ME-Geräte in Verbindung mit dem Pflegebett müssen Vorkehrungen getroffen werden, die eine Beschädigung der Gerätezuleitung oder anderer Komponenten des ME-Gerätes durch Quetschung zwischen den beweglichen Teilen des medizinisch genutzten Bettes verhindern.

⚠ Das Pflegebett ist nicht geeignet für den Einsatz in der Nähe von aktiven Einrichtungen, die Hochfrequenz-Chirurgiegeräte nutzen.

⚠ Das Pflegebett ist nicht geeignet zum Einsatz in HF-Schirmräumen zur Magnetresonanz-Bildgebung, in denen EM-Störgrößen hoher Intensität auftreten.

⚠ Die Verwendung dieses Pflegebettes unmittelbar neben oder mit anderen elektrischen Geräten (z. B. in gestapelter Form) sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Wenn eine Verwendung in der zuvor beschriebenen Art unabdingbar ist, sollten alle betreffenden Geräte über einen längeren Zeitraum auf ordnungsgemäße Funktion geprüft werden, um eine Fehlfunktion in Folge der Störeinflüsse auszuschließen.

⚠ Die Verwendung von Zubehör, Wandlern und Leitungen, die nicht von der Malsch GmbH festgelegt oder bereitgestellt wurden, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geminderte elektromagnetische Störfestigkeit des Gerätes zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.

⚠ Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte) – einschließlich deren Zubehör wie z. B. Antennenkabel und externe Antennen – sollten einen Mindestabstand von 30 cm zu den von der Malsch GmbH bezeichneten Kom-

ponenten und Leitungen der Pflegebetten nicht unterschreiten. Eine Nichtbeachtung kann zur Minderung der Leistungsmerkmale des Pflegebettes führen.

⚠ Die Aussendungen dieses Gerätes unterschreiten die Grenzwerte der IEC/CISPR 11:2009, Klasse A und gestatten den Einsatz im industriellen Umfeld und in Krankenhäusern. Bei Verwendung im Wohnbereich (für den nach CISPR 11 üblicherweise Klasse B erforderlich ist) bietet dieses Gerät möglicherweise keine angemessene Störfestigkeit von Funkdiensten. Der Anwender muss gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen wie Umsetzung oder Neuausrichtung des Geräts treffen.

⚠ Service und Wartung dürfen nicht durchgeführt werden, während das ME-Gerät genutzt wird.

⚠ Das Pflegebett ist so aufzustellen, dass eine Trennung des Netzsteckers nicht erschwert wird.

TECHNISCHE DATEN PFLEGEBETT IMPULSE

Modell	Abmessungen [cm]	Liegefläche [cm]	Höhen-verstellung [cm][1]	Gewicht	Sichere Arbeitslast	Anti-/ Trendelenburg-Position	Verstellung Oberschenkel-auflage	Verstellung Rückenlehne
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell der **Editionen 400 / 400 ZB**	90 x 174,5	80 x 168,5	25 bis 82	ca. 100 kg	**225 kg gesamt** 190 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	17° / 14°	33°	71° / 12 cm Matratzen-ausgleich
	90 x 186	80 x 180		ca. 100 kg				
	90 x 196	80 x 190		ca. 100 kg				
	100 x 196	90 x 190		ca. 120 kg				
	90 x 206	80 x 200		ca. 100 kg				
	100 x 206	90 x 200		ca. 120 kg				
	110 x 206	100 x 200		ca. 130 kg				
	120 x 206	110 x 200		ca. 140 kg				
	130 x 206	120 x 200		ca. 150 kg				
	100 x 226	90 x 220		ca. 120 kg				
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 400 LR**	100 x 206	90 x 200	26 bis 82	ca. 120 kg	**225 kg gesamt** 190 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	17° / 14°	33°	71° / 12 cm Matratzen-ausgleich
	110 x 206	100 x 200		ca. 130 kg				
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 420**	90 x 206	80 x 200	27 bis 80	ca. 90 kg	**200 kg gesamt** 165 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	–	30°	70° / 12 cm Matratzen-ausgleich
	100 x 206	90 x 200		ca. 100 kg				
	110 x 206	100 x 200		ca. 120 kg				
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 420 LR**	90 x 206	80 x 200	28 bis 81	ca. 74 kg	**200 kg gesamt** 165 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	–	30°	70° / 12 cm Matratzen-ausgleich
	100 x 206	90 x 200		ca. 84 kg				
	110 x 206	100 x 200		ca. 94 kg				
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 500**	100 x 206	90 x 200	15 bis 75	ca. 140 kg	**200 kg gesamt** 165 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	17° / 14°	33°	71° / 12 cm Matratzen-ausgleich
	110 x 206	100 x 200		ca. 150 kg				
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition XL**	110 x 206	100 x 200	33 bis 83	ca. 160 kg	**300 kg gesamt** 250 kg Bewohner*in 25 kg Matratze 25 kg Zubehör	17° / 14°	33°	71° / 12 cm Matratzen-ausgleich
	110 x 226	100 x 220		ca. 160 kg				
	130 x 206	120 x 200		ca. 180 kg				

[1] gemessen ab Liegeflächenrahmen

ELEKTRISCHE ANTRIEBE PFLEGEBETT IMPULSE

Modell	Edition 400 Edition 400 ZB Edition 400 LR	Edition 420 Edition 420 LR	Edition 400 Edition 400 ZB Edition 400 LR	Edition 420 Edition 420 LR Edition XL	Edition 500
Ausführung Handschalter	JCH-35A6	JCH-35A6	HB-400	HB-400	HB-400
Elektrischer Anschluss	100 - 240 V AC 50 / 60 Hz		100 - 240 V AC 50 / 60 Hz		
Ausgangsspannung	32 V DC 5 A		–	–	–
Überstrom off	7 A	7,5 A	–	–	–
Überspannung off	–	–	–	–	–
Standby-Betrieb	≤ 1 W		max. 0,8 W		
Schutzart Antriebe	IPX 4		IPX 4		
Schutzart Steuerungsbox	IPX 6		–		
Schutzart Handschalter	IPX 4		–		
Schutzklasse	II		II		
Druckkraft Hubsystem					
Druckkraft Hubsystem	2 x 6000 N	1 x 8000 N	2 x 6000 N	2 x 6000 N	2 x 8000 N
Druckkraft Liegeflächen-Verstellung	2 x 4000 N	2 x 4000 N	2 x 3000 N	2 x 3000 N	Kopf 6000 N Fuß 3000 N
Dauerlast der Motoren	on 2 min. / off 18 min. 25°C		on 2 max. / off 18 min.		
Daten für Betrieb, Transport und Lagerung					
Temperaturbereich Betrieb	+5° C bis +40° C		+5° C bis +40° C		
Temperaturbereich Transport / Lagerung	-10° C bis +50° C		-10° C bis +50° C		
relative Luftfeuchtigkeit	20 % bis 90 %, nicht kondensierend		20 % bis 80 %		
Atmosphärenbereich Antrieb	700 hPa bis 1060 hPa		700 hPa bis 1060 hPa		
Atmosphärenbereich Steuerungsbox und Handschalter	860 hPa bis 1060 hPa		–		
Betriebslautstärke	–		54 dB (A)		
Betriebshöhe	max. 2000 m		max. 3000 m		

TECHNISCHE DATEN PFLEGEBETTEN AURA

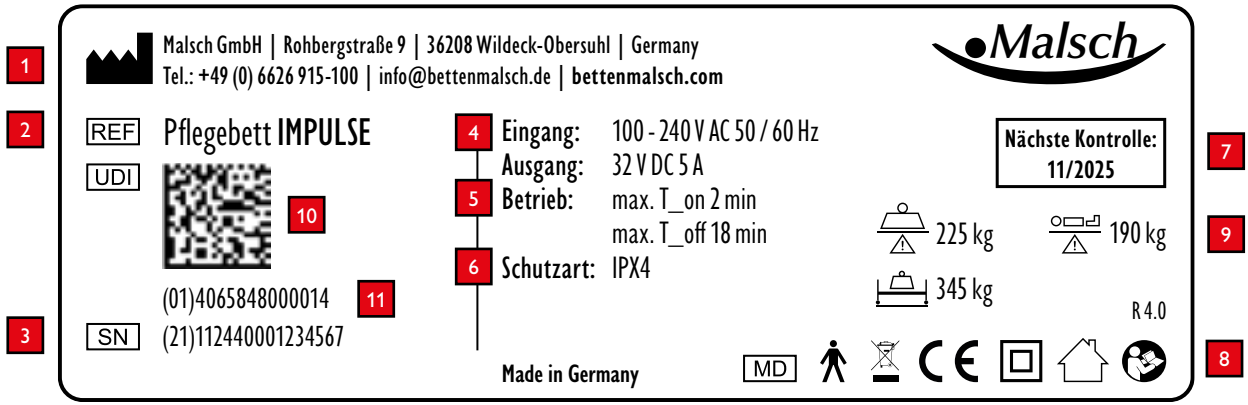
Modell	Abmessungen [cm]	Liegefläche [cm]	Höhen-verstellung [cm] [1]	Gewicht	Sichere Arbeitslast	Anti-/ Trendelenburg-Position	Verstellung Oberschenkel-auflage	Verstellung Rückenlehne
AURA AURA LR	92,5 x 206	80 x 200	ca. 25 (26 [2]) bis 82	ca. 130 kg	**225 kg gesamt** 190 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	**17° / 14°**	**33°**	**71°** / 12 cm Matratzen-ausgleich
	102,5 x 206	90 x 200		ca. 140 kg				
	112,5 x 206	100 x 200		ca. 150 kg				
	122,5 x 206	110 x 200		ca. 160 kg				
	132,5 x 206	120 x 200		ca. 170 kg				

[1] gemessen ab Liegeflächenrahmen
[2] AURA LR

ELEKTRISCHE ANTRIEBE PFLEGEBETTEN AURA

Modell	AURA AURA LR	AURA AURA LR
Ausführung Handschalter	JCH-35A6	HB-400
Elektrischer Anschluss	100 - 240 V AC 50 / 60 Hz	100 - 240 V AC 50 / 60 Hz
Ausgangsspannung	32 V DC 5 A	–
Überstrom off	7 A	–
Überspannung off	–	–
Standby-Betrieb	≤ 1 W	max. 0,8 W
Schutzart Antriebe	IPX 4	IPX 4
Schutzart Steuerungsbox	IPX 6	–
Schutzart Handschalter	IPX 4	–
Schutzklasse	II	II
Druckkraft Hubsystem		
Druckkraft Hubsystem	2 x 6000 N	2 x 6000 N
Druckkraft Liegeflächen-Verstellung	2 x 4000 N	2 x 3000 N
Dauerlast der Motoren	on 2 min. / off 18 min. 25°C	on 2 min. / off 18 min.
Daten für Betrieb, Transport und Lagerung		
Temperaturbereich Betrieb	+5° C bis +40° C	+5° C bis +40° C
Temperaturbereich Transport / Lagerung	-10° C bis +50° C	-10° C bis +50° C
relative Luftfeuchtigkeit	20 % bis 90 %, nicht kondensierend	20 % bis 80 %
Atmosphärenbereich	700 hPa bis 1060 hPa	700 hPa bis 1060 hPa
Atmosphärenbereich Steuerungsbox und Handschalter	860 hPa bis 1060 hPa	–
Betriebslautstärke	–	54 dB (A)
Betriebshöhe	max. 2000 m	max. 3000 m

TYPENSCHILD MIT UDI



Beispielhafte Abbildung eines Typenschildes mit UDI vom Pflegebett IMPULSE mit 12-Tasten-Handschalter Jiecang

Das Typenschild befindet sich auf der Liegeflächentraverse, kopfseitig rechts. Um das Typenschild einsehen zu können, fahren Sie die Rückenlehne in die oberste Position.

Erläuterungen:

1. Adresse des Herstellers
2. Modellbezeichnung
3. Seriennummer
4. Netzspannung; Netzfrequenz; Leistungsaufnahme
5. Betriebsdauer der elektromotorischen Verstellung: Zum Schutz vor Überhitzung beachten Sie bitte diese Angabe! Im Beispiel sind die Antriebe des Bettes auf einen Dauerbetrieb von maximal 2 Minuten begrenzt. Wird dieser Zeitraum ausgeschöpft, ist eine 18-minütige Regenerationszeit abzuwarten, bevor die Antriebe erneut betrieben werden dürfen.
6. Schutz der elektrischen Ausstattung vor Spritzwasser „nur in trockenen Räumen verwenden“
7. kennzeichnet die nächste technische Kontrolle nach Auslieferung gemäß VDE0751-1
8. Erklärung der verwendeten Sicherheitssymbolik auf dem Typenschild:

MD	Kennzeichnung als Medizinprodukt
	Anwendungsteil Typ B

	Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte
	Konformitätskennzeichen nach Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745
	Schutzklasse II
	„Nur in trockenen Räumen verwenden“
	„Gebrauchsanweisung befolgen“

9. Erklärung der verwendeten Gewichtssymbolik auf dem Typenschild:

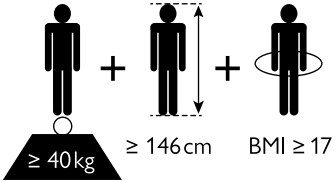
	Sichere Arbeitslast
	Maximal zulässiges Gewicht der Bewohner*innen
	Maximales Gesamtgewicht des Medizinproduktes inkl. Bewohner*in (Bettgewicht zzgl. sichere Arbeitslast)

10. 2D-Barcode (GS1 Data Matrix) DI+PI = UDI
11. (DI) Device Identifier
    (01) UDI-DI/GTIN
    (PI) Production Identifier
    (21) Seriennummer

Kennzeichnungen

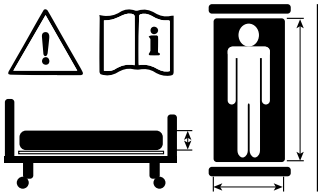
Ein separater Aufkleber rechts neben dem Typenschild verweist auf die nachfolgend beschriebenen Kennzeichnungen:

Symbol: Kennzeichnung von medizinisch genutzten Betten für Erwachsene gemäß IEC 60601-2-52:2009 / AMD:2015



Das Pflegebett ist für erwachsene Bewohner*innen mit einem Körpergewicht von mind. 40 kg und einer Körpergröße von mind. 146 cm zugelassen. Gemäß der Norm IEC 60601-2-52:2009 / AMD1:2015 darf das Pflegebett bei Bewohner*innen, die diese Grenzwerte unterschreiten bzw. deren BMI unter 17 liegt keine Verwendung finden, da für diese Gruppe ein erhöhtes Verletzungsrisiko besteht.

Symbol: Kennzeichnung bei austauschbaren Matratzen gemäß IEC 60601-2-52:2009 / AMD:2015 – bitte die Hinweise und Gebrauchsanweisungen für die Matratzen beachten!



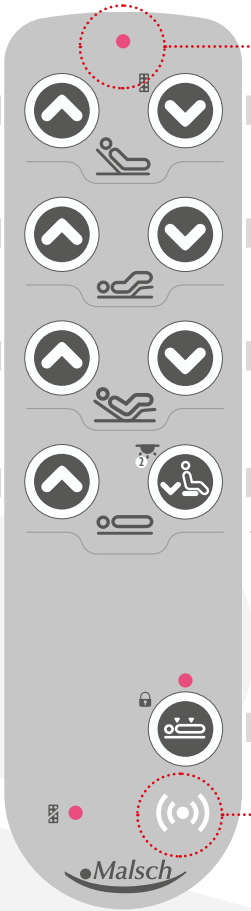
Nachfolgende Tabelle informiert über mögliche Matratzengrößen in Abhängigkeit des Liegeflächenabmaßes:

Matratzengröße [cm]	Liegeflächenabmaß [cm]	Raumgewicht [kg / m³]
78 × 200 × 12 / 14	80 × 200*	35 - 50
88 × 200 × 12 / 14	90 × 200	35 - 50
98 × 200 × 12 / 14	100 × 200*	35 - 50
108 × 200 × 12 / 14	110 × 200*	35 - 50
118 × 200 × 12 / 14	120 × 200*	35 - 50

* optionale Sondergrößen

9-TASTEN HANDSCHALTER (JCH-35A6 3-MOTORIG)

Pflegebett **IMPULSE Edition 420 / 420 LR**



Funktionsleuchte signalisiert eine betätigte Taste

Sperrfunktionen

mittels Magnetchip zur Einschränkung der Bedienung durch die Bewohner*innen. Die LED neben dem Sperrsymbol leuchtet bei aktivierter Tastensperre.

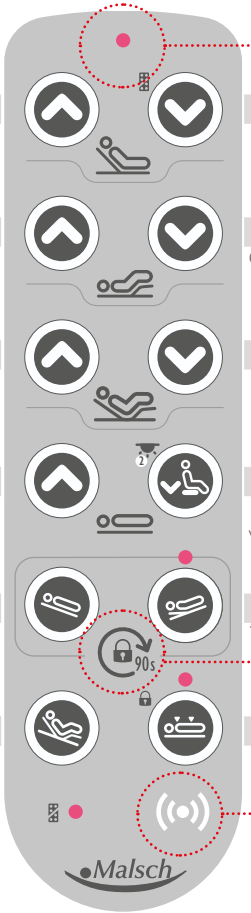
☞ *S. 44 Bedienung Sperrfunktion Handschalter JCH-35A6*

Taste	Sperrung
S2	alle Funktionen
S9	Niedrigposition
Weitere Funktionen	
S8	Orientierungslicht (Doppelter Tastendruck)

Auflagefläche für den Magnetchip zur Aktivierung / Deaktivierung der Sperrfunktionen

12-TASTEN HANDSCHALTER (JCH-35A6 4-MOTORIG)

Pflegebett **IMPULSE Edition 400 / 400 LR / 400 ZB,** Pflegebett **AURA / AURA LR**



Funktionsleuchte signalisiert eine betätigte Taste

Sperrfunktionen

mittels Magnetchip zur Einschränkung der Bedienung durch die Bewohner*innen. Die LED neben dem Sperrsymbol leuchtet bei aktivierter Tastensperre.
☞ *S. 44 Bedienung Sperrfunktion Handschalter JCH-35A6*

Taste	Sperrung
S2	alle Funktionen
S9	Niedrigposition
Weitere Funktionen	
S8	Orientierungslicht (Doppelter Tastendruck)

Die Trendelenburg- / Anti-Trendelenburg-Position wird automatisch nach 90 Sek. Inaktivität gesperrt. Die Freischaltung für 90 Sek. erfolgt durch Auflegen des Magnetchips auf die Auflagefläche.

Auflagefläche für den Magnetchip zur Aktivierung / Deaktivierung der Sperrfunktionen

HANDSCHALTERSYMBOLIK HB-400

Pflegebett **IMPULSE Edition 400 / 400 LR / 400 ZB / 500 / XL**[1]
Pflegebett **AURA / AURA LR**

Sperrfunktionen

mittels Magnetchip zur Einschränkung der Bedienung durch die Bewohner*innen.
☞ *S. 44 Bedienung Sperrfunktion Handschalter HB-400*

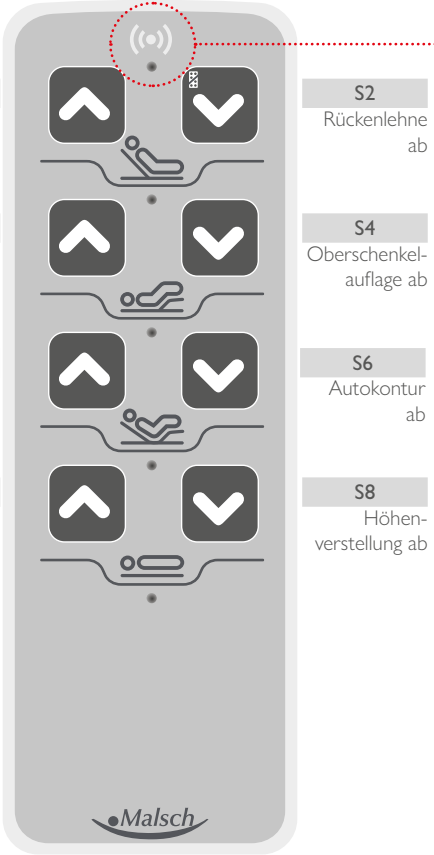
Taste	Sperrung
S2	alle Funktionen
S10	Trendelenburgposition
S12	Niedrigposition

Die Trendelenburg- / Anti-Trendelenburg-Position wird automatisch nach 90 Sek. Inaktivität gesperrt. Die Freischaltung für 90 Sek. erfolgt durch Auflegen des Magnetchips auf die Auflagefläche.

[1]Sonderausstattung

HANDSCHALTERSYMBOLIK HB-400 (8-TASTEN-AUSFÜHRUNG)

Pflegebett **IMPULSE Edition 420 / 420 LR / AURA (optional)**



Sperrfunktionen

mittels Magnetchip zur Einschränkung der Bedienung durch die Bewohner*innen.
☞ *S. 44 Bedienung Sperr-funktion Handschalter HB-400*

Taste	Sperrung
S2	alle Funktionen

Referenzfahrten mit Handschalter HB-400

Initialisierung

Bei erstmaliger Inbetriebnahme des Systems wird im Rahmen der Qualitätskontrolle ab Werk eine Initialisierung aller Antriebe durchgeführt.

Um die Initialisierung im Zuge einer Wartung oder eines Fehlers erneut durchzuführen, sind alle Antriebe wie nachfolgend beschrieben, vollständig einzufahren:

Taste S2: Liegeflächenantriebe kopfseitig einfahren
Taste S4: Liegeflächenantriebe fußseitig einfahren

Die Initialisierung der Hubmotoren erfordert die Aktivierung des ***„Manuellen Modus" s. u.*** Anschließend können die Antriebe schrittweise (max. 10 mm / Tastendruck) bis zum Endpunkt eingefahren werden

Taste S1: Hubmotoren kopfseitig einfahren
Taste S2: Hubmotoren fußseitig einfahren

Manueller Modus

Zur Aktivierung des manuellen Modus sind die **Tasten S1 und S2** am Handschalter gleichzeitig für ca. 5 Sekunden gedrückt zu halten, bis sich das Intervall des akustischen Signals verlangsamt. Der manuelle Modus ist nun aktiviert.

Durch erneutes Betätigen der **Taste S1** wird der kopfseitige Hubmotor schrittweise um 10 mm pro Tastendruck eingefahren.

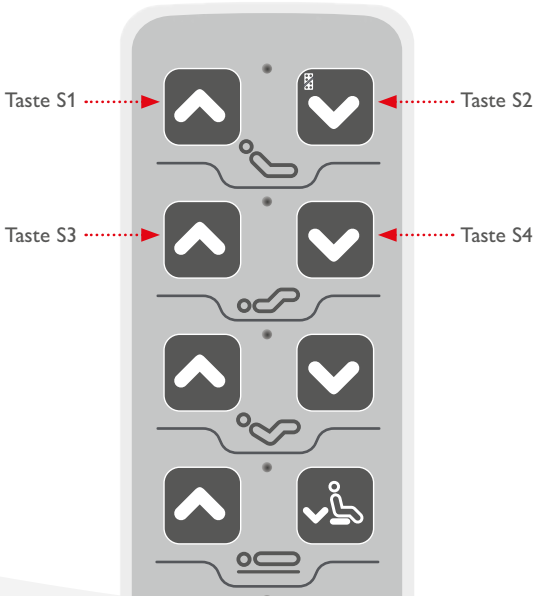
Wiederholen Sie den Vorgang bis der Hubmotor die niedrigste Position erreicht hat. Anschließend betätigen Sie die **Taste S2** um den Prozess für den fußseitigen Hubmotor zu wiederholen.

Der manuelle Modus endet automatisch, wenn 10 Sekunden lang keine Taste betätigt wird.

Fatal Error Reset

Im Falle einer Störung setzt die Software automatisch einen „Fatal Error". Dies bedeutet, dass unter Umständen Funktionen eingeschränkt sein können oder ganz ausfallen. Diese Störung kann mit einem Fatal Error Reset zurückgesetzt werden.

Dazu sind die **Tasten S3 und S4** für 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt zu halten. Bei einem vorliegenden Fatal Error wird dadurch das System neu initialisiert (ein Fatal Error Reset wird durchgeführt).



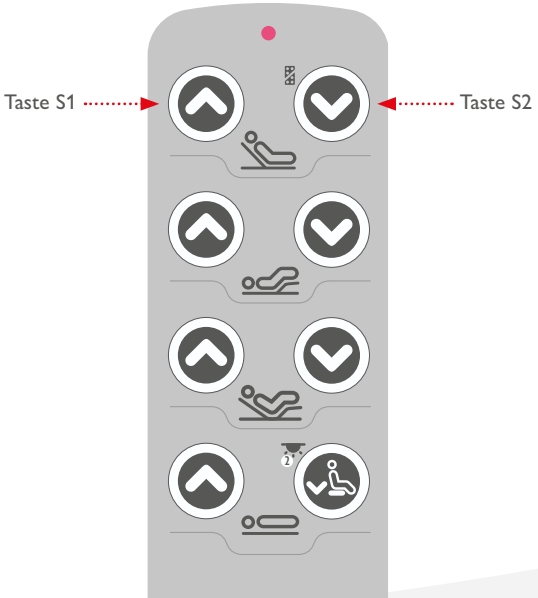
Referenzfahrten mit Handschalter JCH-35A6

Im Falle einer Störung kann ein Reset des Systems erforderlich werden.

Dazu sind die **Tasten S1 und S2** für 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt zu halten. Wenn das Systemreset abeschlossen ist (grüne LED blinkt 3x auf), folgt automatisch eine Referenzfahrt.

Alle Motoren fahren vollständig ein.

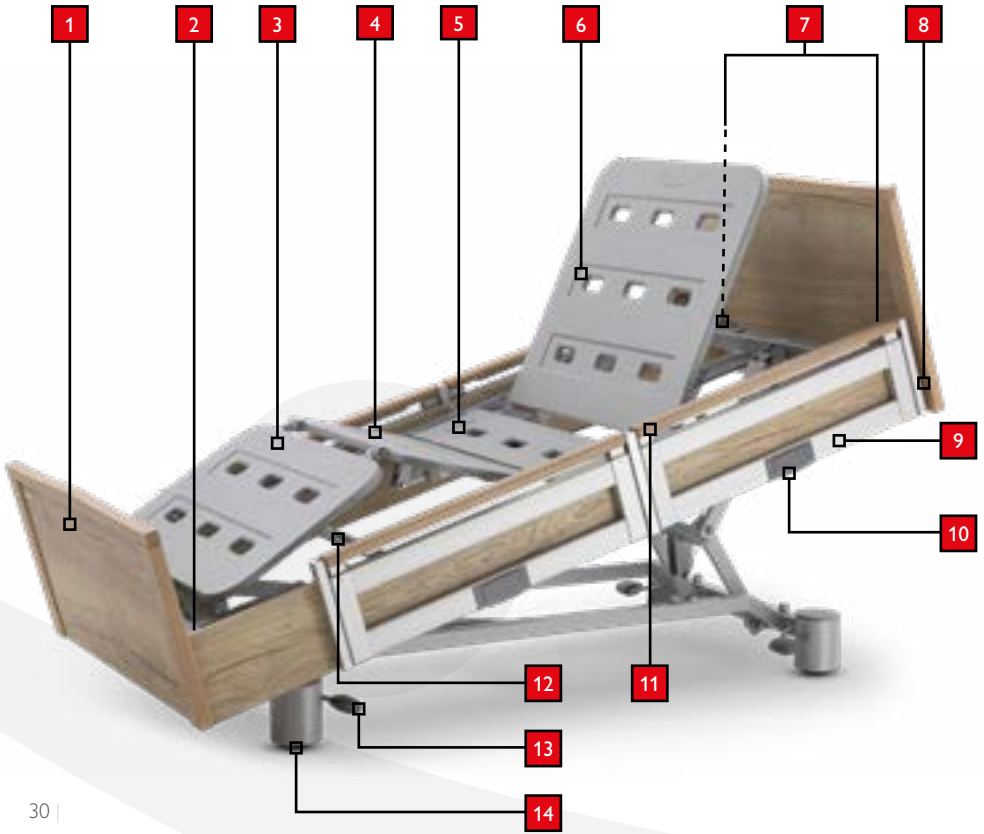
Nach Abschluss der Referenzfahrt ist das System zurückgesetzt und kann wie gewohnt betrieben werden.



FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 400**

Ausführung mit vertikal versenkbaren Seitengittern mit Einhandbedienung, beidseitig geteilt (EVGS 7.5.31)

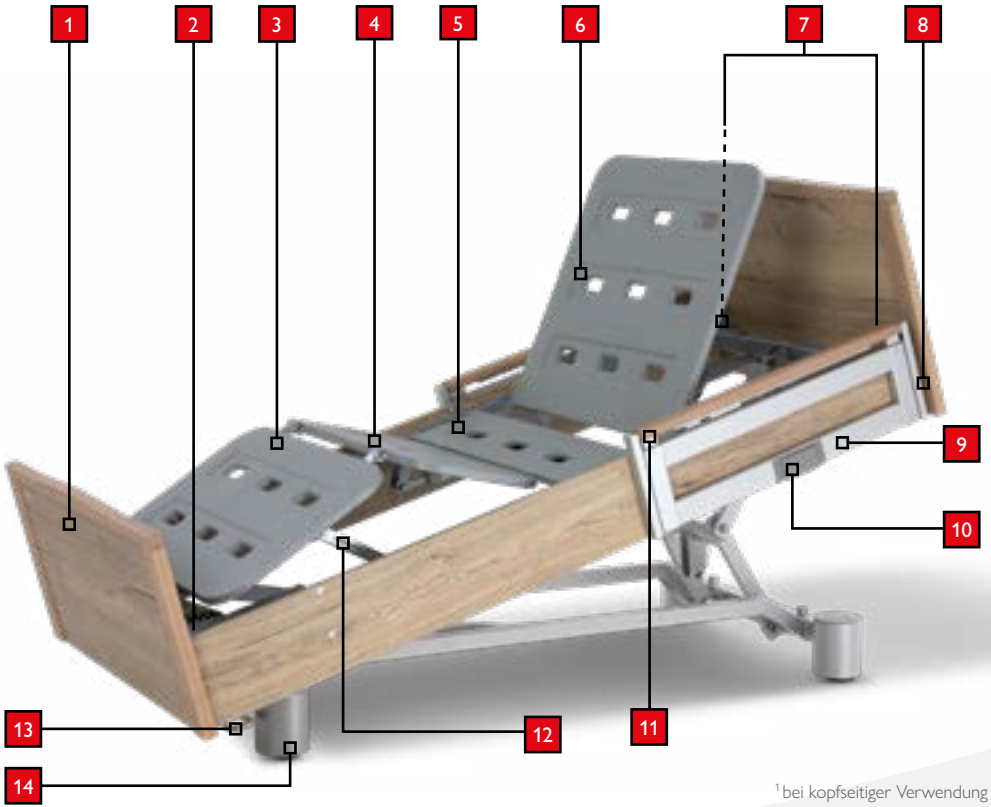


1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10 / +20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4 x umseitig)
8. mechanische CPR-Notabsenkung der Rückenlehne (optional)
9. vertikal versenkbares Seitengitter mit Einhandbedienung
10. Entriegelung (Einhandbedienung) des Seitengitters
11. teleskopierbarer Seitengitterauszug
12. Feinrastbeschlag derUnterschenkel-auflage
13. Tritthebel mit achsweiser Feststellung (▼) und Freilauf (▲)
14. verkleidete 50 mm Laufrolle

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 400 ZB**

Ausführung mit vertikal versenkbaren Seitengittern mit Einhandbedienung, kopfseitig (EVGSK 7.5.31)



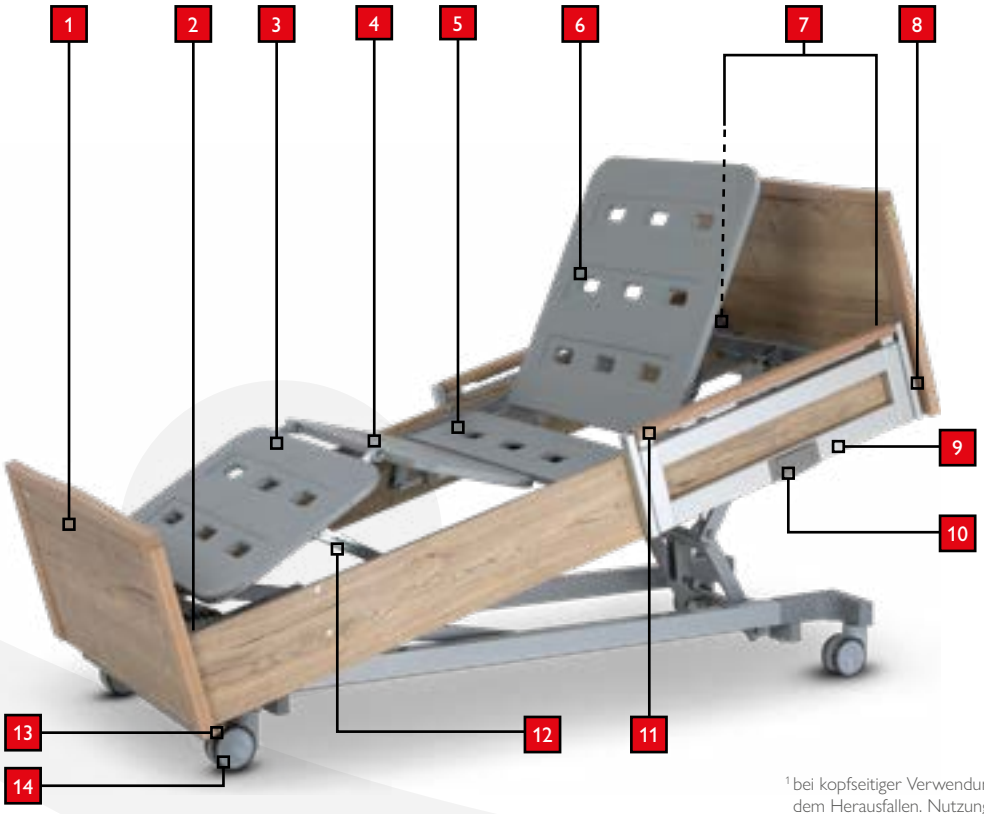
1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10 / +20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4× umseitig)
8. mechanische CPR-Notabsenkung der Rückenlehne (optional)
9. vertikal versenkbares Seitengitter mit Einhandbedienung[1]
10. Entriegelung (Einhandbedienung) des Seitengitters
11. teleskopierbarer Seitengitterauszug
12. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
13. Bremsbügel mit Zentralbremse (▼) und Freilauf (▲)
14. verkleidete 50 mm Laufrolle

[1] bei kopfseitiger Verwendung besteht keine Schutzfunktion vor dem Herausfallen. Nutzung ausschließlich als Mobilisierungshilfe!

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 400 LR**

Ausführung mit vertikal versenkbaren Seitengittern mit Einhandbedienung, kopfseitig (EVGSK 7.5.31)



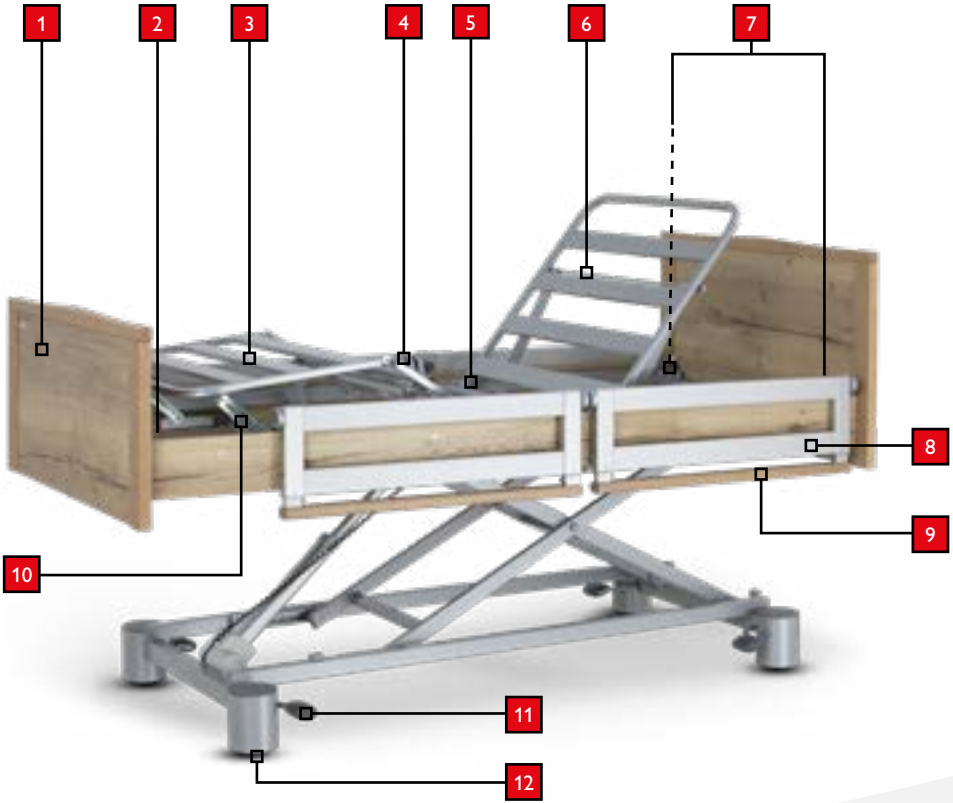
1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10 / +20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4 × umseitig)
8. mechanische CPR-Notabsenkung der Rückenlehne (optional)
9. vertikal versenkbares Seitengitter mit Einhandbedienung[1]
10. Entriegelung (Einhandbedienung) des Seitengitters
11. teleskopierbarer Seitengitterauszug
12. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
13. Bremsbügel mit Zentralbremse (▼), Richtungsfeststellung (▲) und Freilauf (—)
14. 100 mm Doppellaufrolle

[1] bei kopfseitiger Verwendung besteht keine Schutzfunktion vor dem Herausfallen. Nutzung ausschließlich als Mobilisierungshilfe!

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 420**

Ausführung mit schwenkbaren Seitengittern, beidseitig geteilt (GS V3.3)

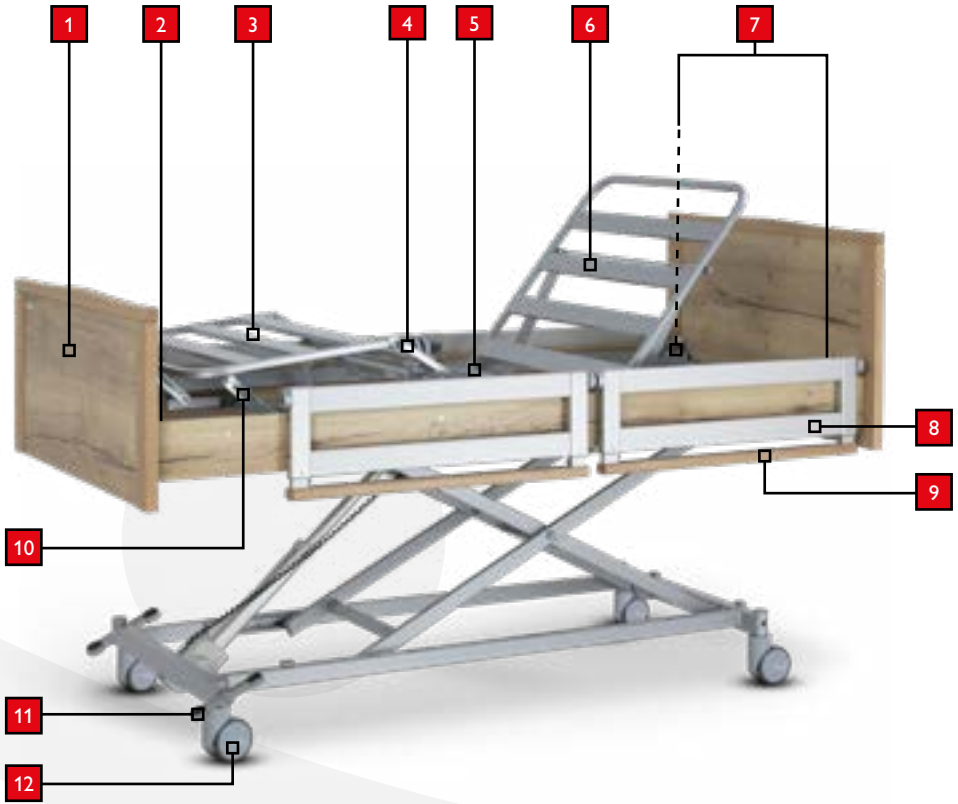


1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10 / +20 cm) (optional)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4 x umseitig)
8. schwenkbares Seitengitter
9. teleskopierbarer Seitengitterauszug
10. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
11. Tritthebel mit achsweiser Feststellung (▼) und Freilauf (▲)
12. verkleidetete 50 mm Laufrolle

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 420 LR**

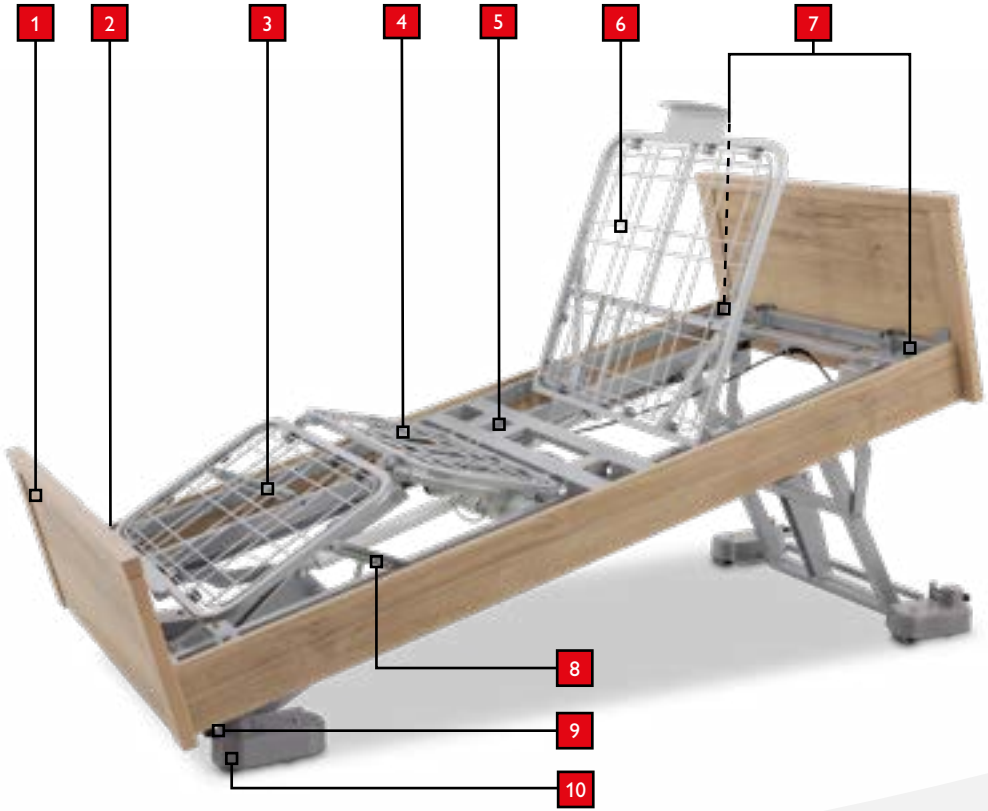
Ausführung mit schwenkbaren Seitengittern, beidseitig geteilt (GS V3.3)



1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10 / +20 cm) (optional)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4 x umseitig)
8. schwenkbares Seitengitter
9. teleskopierbarer Seitengitterauszug
10. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
11. Tritthebel mit Zentralbremse (▼), Richtungsfeststellung (▲) und Freilauf (—)
12. 100 mm Doppellaufrolle

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 500**

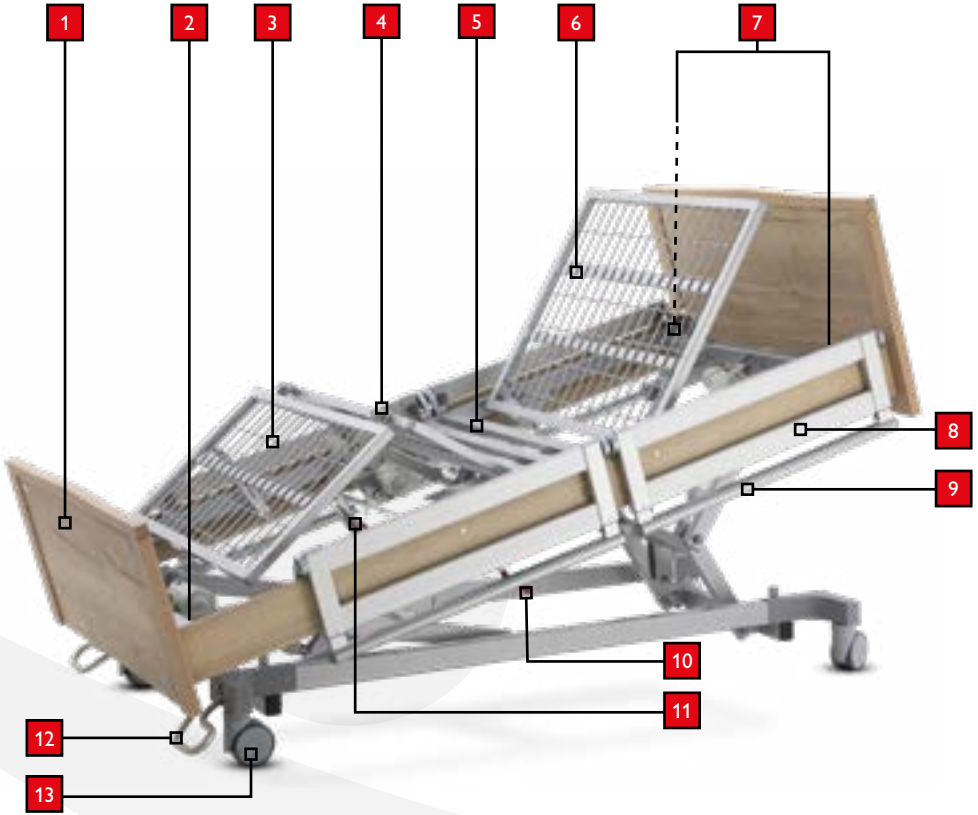


1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10 / +20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4 x umseitig)
8. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
9. Tritthebel mit achsweiser Feststellung (▼) und Freilauf (▲)
10. verkleidete 50 mm Doppellaufrolle

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition XL**

Ausführung mit schwenkbaren Seitengittern, beidseitig geteilt (GS V3)

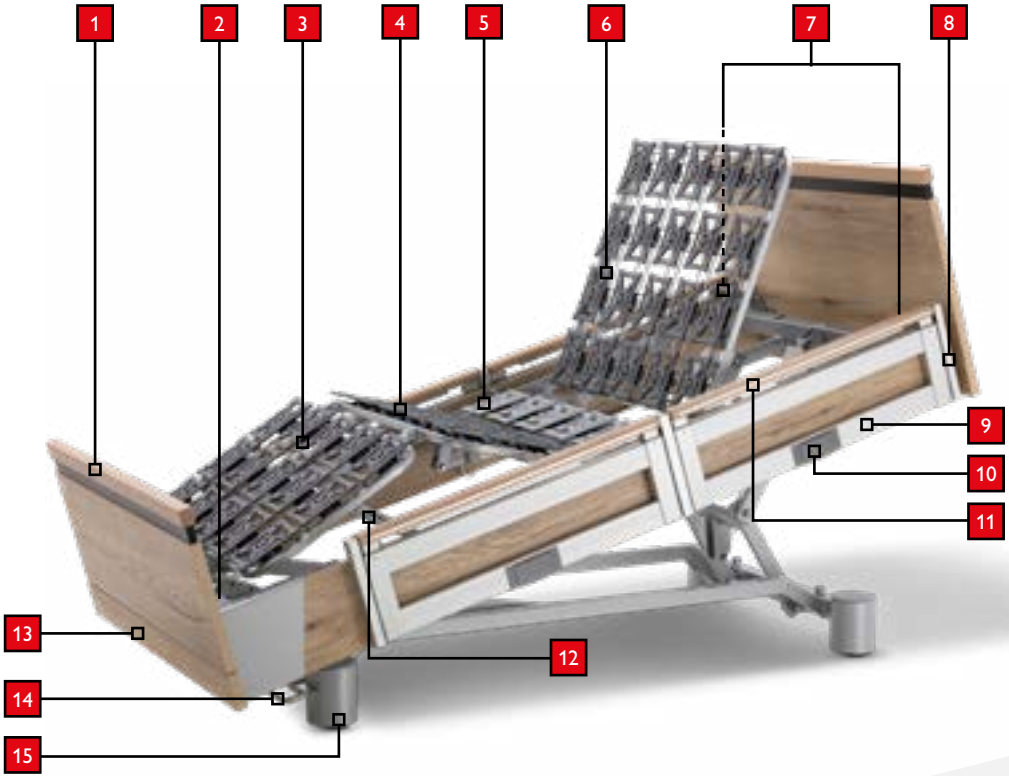


1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10/+20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4× umseitig)
8. schwenkbares Seitengitter
9. teleskopierbarer Seitengitterauszug
10. CPR-Notabsenkung (optional, Ausführung bei GS)
11. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
12. Bremsbügel mit Zentralbremse (▼), Richtungsfeststellung (▲) und Freilauf (—)
13. 100 mm Doppellaufrolle

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett AURA

Ausführung mit vertikal versenkbaren Seitengittern mit Einhandbedienung, beidseitig geteilt (EVGS 7.5.30)

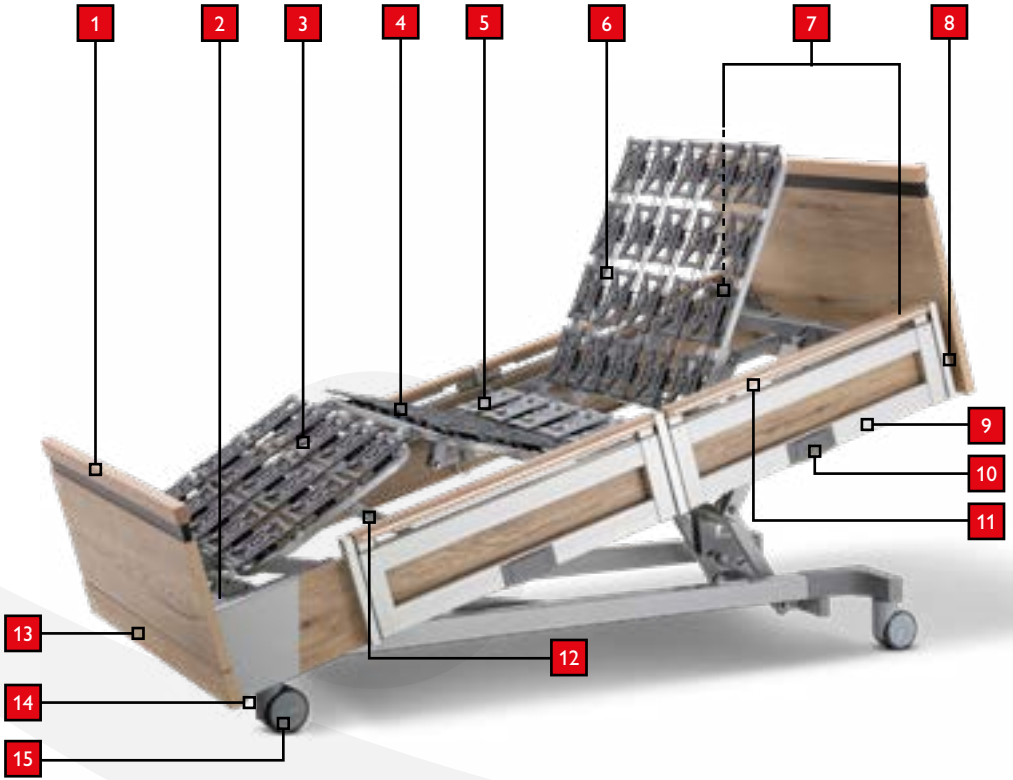


1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10 / +20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter Zubehör (4 x umseitig)
8. mechanische CPR-Notabsenkung der Rückenlehne (optional)
9. vertikal versenkbares Seitengitter mit Einhandbedienung
10. Entriegelung (Einhandbedienung) des Seitengitters
11. teleskopierbarer Seitengitterauszug
12. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
13. ausziehbare Bettzeugablage (optional)
14. Bremsbügel mit Zentralbremse (▼) und Freilauf (▲)
15. verkleidete 50 mm Laufrolle

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett AURA LR

Ausführung mit vertikal versenkbaren Seitengittern mit Einhand-Bedienung (EVGS 7.5.30)



1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10 / +20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4 x umseitig)
8. mechanische CPR-Notabsenkung der Rückenlehne (optional)
9. vertikal versenkbares Seitengitter mit Einhandbedienung
10. Entriegelung (Einhandbedienung) Seitengitter
11. teleskopierbarer Seitengitterauszug
12. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
13. ausziehbare Bettzeugablage (optional)
14. Bremsbügel mit Zentralbremse (▼), Richtungsfeststellung (▲) und Freilauf (—)
15. 100 mm Doppellaufrolle

Je nach Ausführung und Typ des Pflegebettes sind durch Verstellung der Rückenlehne, der Oberschenkel- und der Unterschenkelauflage sowie der Hubverstellung verschiedene Positionen möglich:

Rückenlehne

Die Verstellung der Rückenlehne erfolgt über die entsprechenden Tasten des Handschalters.

(Bedientasten Rückenlehne)

Die Rückenlehne besitzt in ihrem Bewegungsablauf einen Längenausgleich zum Kopfteil des Bettes von 120 mm[1] (Fahrgestelle Edition 420 / 420 LR **optional** mit 100 mm Matratzenausgleich der Rückenlehne erhältlich.)

Diese Funktion (Matratzenausgleich) ermöglicht den Bewohner*-innen eine bequeme Sitzposition und vermeidet Stauchungen im Gesäßbereich sowie im Bereich von Bauch und Oberkörper.

Achtung! Die Konstruktion der Rückenlehne ist auf die mechanische Belastung beim Aufrichten einer liegenden Person mit einem maximalen Bewohnergewicht gemäß Spezifikation im Typenschild ausgelegt. Das Sitzen auf der Rückenlehne ist nicht im Sinne der Zweckbestimmung und kann zu Beschädigungen und Verletzungen führen.

Mechanische Entriegelung der Rückenlehne / CPR

(optional)

Ausführung bei VGS
Griff kopfseitig auf Höhe des Seitengitters.

Bei Bedienung der mechanischen Entriegelung ist die Rückenlehne in der angestellten Position zu halten und nach Möglichkeit etwas zu entlasten. Durch Ziehen an der Entriegelung wird die Rückenlehne ausgeklinkt und lässt sich manuell in die Endposition absenken.

Ausführung bei GS / Ausführung ohne Seitengitter
Griff in Bettmitte unterhalb der Seitenblende.

Bei Bedienung der mechanischen Entriegelung ist die Rückenlehne in der angestellten Position zu halten und nach Möglichkeit etwas zu entlasten. Durch Ziehen am Entriegelungshebel in Richtung Rückenlehne wird die Rückenlehne ausgeklinkt und lässt sich manuell in die Endposition absenken.

Durch erneutes Betätigen der Taste S1 am Handschalter wird die elektrische Rückenlehnenverstellung wieder aktiviert.

[1] Fahrgestelle der Editionen 500 / 400 / 400 ZB / 400 LR / XL sowie AURA und AURA LR

Achtung! Vor Betätigung des Hebels ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile unterhalb der Rückenlehne befinden. Um ein unkontrolliertes Herabfallen der Rückenlehne zu verhindern, sollte diese während der Auslösung von Hand entlastet werden.

Ober-/Unterschenkelauflage

Die Verstellung der Oberschenkelauflage erfolgt über die entsprechenden Tasten des Handschalters.

(Bedientasten Oberschenkelauflage)

Die Unterschenkelauflage kann mittels eines Feinrastbeschlages durch das Pflegepersonal in die gestreckte Bein-Hochlagerung gestellt werden.

Autokontur

Die Verstellung der Autokontur erfolgt über die entsprechenden Tasten des Handschalters.

(Bedientasten Autokontur)

Mit Betätigung der Tastenfunktion werden Rückenlehne und Oberschenkelauflage gleichermaßen verstellt.[1]

[1] nicht bei HB-400 6-Tasten-Handschalter

Die Funktion sollte nur bei mobilen Bewohner*innen ohne körperliche Beschwerden verwendet werden.

Achtung! Bei Verstellung in die Autokontur ist auf die Absicherung der Bewohner*innen zu achten! Es ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich des Hubmechanismus befinden.

Höhenverstellung

Die Höhenverstellung erfolgt über die entsprechenden Tasten des Handschalters.

(Bedientasten Höhenverstellung)

Achtung! Bei der Höhenverstellung ist auf die Absicherung der Bewohner*innen zu achten! Es ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich des Hubmechanismus befinden.

Transferposition

Die Transferposition ermöglicht einen optimalen Ein- und Ausstieg im Gesäßbereich des Bettes auf Sitzhöhe. Die Bedientaste muss dazu bis zum Erreichen der Position gedrückt bleiben.

(Bedientasten Transferposition)

Niedrigposition / Sturzprophylaxe

Die Verstellung in die Niedrigposition erfolgt über die entsprechende Taste des Handschalters.

(Bedientaste Niedrigposition)

Mit Betätigung der Taste erfolgt die Absenkung des Bettes aus der Transferposition in die Niedrigposition.

Das Pflegebett IMPULSE der Edition 420/420LR mit dem Handschalter HB-400 verfügt über keine separate Taste für die Niedrigposition. In diesem Fall stoppt das System beim Herablassen automatisch in der Transferposition. Durch einen erneuten Druck auf die Bedientaste der Transferposition fährt das Bett in die Niedrigposition.

Achtung! Vor Betätigung der Taste ist sicherzustellen, dass die teleskopierbare Seitengittererhöhung am heruntergeklappten geteilten Seitengitter (GS) eingeschoben ist *(☞ S. 50, Abb. 1)*. Es ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile unter dem Bett befinden.

Trendelenburg-Position

(nicht bei Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition XL[1] / Edition 420 und Edition 420LR)

Die Verstellung in die Trendelenburg-Position erfolgt über die entsprechende Taste des Handschalters.

(Bedientaste Trendelenburglagerung)

In der Bewohnerstellung ist aus Sicherheitsgründen die Trendelenburg-Position gesperrt.

Achtung! Beachten Sie die Hinweise zur Sperrfunktion ☞ *S. 44*

Achtung! Beim Ausfall der Stromversorgung und entladener Batterie sowie bei Ausfall der Hubmotoren lässt sich die Trendelenburg-Funktion nicht ausführen. In diesem Fall ist der/die Bewohner*in ggf. umzubetten.

[1] in Standardausführung. Optional erhältlich.

Achtung! Die Trendelenburglagerung darf nur auf ärztliche Veranlassung Verwendung finden. Eine nicht zweckmäßige Verwendung kann zu bleibenden Schäden bei Bewohner*innen führen.

Anti-Trendelenburg-Position

(nicht bei Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition XL[1] / Edition 420 und Edition 420 LR)

Die Verstellung in die Anti-Trendelenburg-Position (Fußtieflage) erfolgt über die entsprechende Taste des Handschalters.

(Bedientaste Anti-Trendelenburg)

Der Neigungswinkel der Liegefläche ist der Tabelle auf ☞ *S. 16 und S. 18 Technische Daten* zu entnehmen.

Achtung! Bei der Verstellung in die Bettenschwenkung ist auf die Absicherung der Bewohner*innen zu achten! Es ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich des Hubmechanismus befinden.

Komfort-Sitzposition

(nicht bei Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 420 / 420 LR**)

Die Verstellung der Komfort-Sitzposition erfolgt über die entsprechenden Tasten des Handschalters.

(Bedientasten Komfort-Sitzposition)

Mit Betätigung der Tastenfunktion fährt das Bett in kurzer Zeit in eine komfortable Sitzposition.

Die Funktion sollte nur bei mobilen Bewohner*innen ohne körperliche Beschwerden verwendet werden.

Achtung! Bei der Verstellung in die Komfort-Sitzposition ist auf die Absicherung der Bewohner*innen zu achten! Es ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich des Hubmechanismus befinden.

Achtung! Bei Aktivierung der Anti-Trendelenburg-Position oder der Komfort-Sitzposition in Verbindung mit einer ausgezogenen Bettverlängerung ist darauf zu achten, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile unterhalb des fußseitigen Bettendes befinden.

[1] in Standardausführung. Optional erhältlich.

Sperrfunktion Handbedienung

Die elektrische Einrichtung entspricht dem Stand der Technik in Hinblick auf die Erstfehlersicherheit

Eine zusätzliche Sicherheitsvorkehrung stellt die Sperrfunktion dar.

Bedienung Sperrfunktion 12-Tasten Handschalter JCH-35A6

Die Aktivierung der Sperrfunktion erfordert einen Magnetchip und wird durch Tastendruck der jeweiligen Funktionstaste bestätigt ☞ *S. 24-25 Handschaltersymbolik*.

Die Trendelenburg-/ Antitrendelenburg-Position wird nach 90 Sek. Inaktivität aus Sicherheitsgründen automatisch gesperrt und kann durch Auflegen des Magnetchips temporär freigegeben werden. ☞ *S. 24 Handschaltersymbolik*

Anschließend können Betten mit entsprechendem Funktionsumfang mittels den Tasten S9 bzw. S10 am Handschalter in die Trendelenburg-Position gefahren werden. Der Neigungswinkel der Liegefläche ist der Tabelle auf ☞ *S. 16 Technische Daten* zu entnehmen.

Nach 90 Sekunden wird die Trendelenburg- bzw. Antitrendelenburg-Position automatisch wieder gesperrt.

Bedienung Sperrfunktion Handschalter HB-400

Der mitgelieferte Magnetchip ist zur Aktivierung der Sperrfunktion im rot gekennzeichneten Bereich des Handschalters zu platzieren (*S. 26-25 Sperrfunktionen Handschalter HB-400*). Gleichzeitig ist die jeweilige Sperrtaste (Symbolik Sekundärbelegung siehe Tabelle ☞ *S. 26-25*) zu betätigen. Eine rot leuchtende LED in der Mitte der Tastenreihe quittiert die erfolgte Funktionssperre.

Die Freigabe der gesperrten Funktionen erfolgt auf gleiche Weise. Durch Auflegen des Magnetchips und gleichzeitiger Betätigung der Taste mit der Sperrsymbolik wird die Funktion wieder freigegeben und die jeweilige LED erlischt. (☞ *S. 26-25*)

Mithilfe des mitgelieferten Magnetchips wird auch die Sperrfunktion der Trendelenburg-Position aktiviert (☞ *S. 26-25, Sperrfunktion Handschalter HB-400)*. Die Freigabe der gesperrten Funktion erfolgt auf die gleiche Weise.

Bremsen und Fahren

Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der **Edition 400/420 und 500**

Das Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 400/420 und 500 (fahrbar in jeder Lagerungshöhe) verfügt über eine zentrale Rollenfeststellung je Achse, welche mechanisch durch beidseitig zugängliche Tritthebel bedient wird.

Tritthebel Edition 400/420

Das Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 400/420 und 500 verfügt über zwei verschiedene Einstellmöglichkeiten:

1. Blockierung der Laufrollen (Tritthebel unten)
2. Laufrollen 360° frei geschaltet (Tritthebel oben)

Tritthebel Edition 500

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 400 LR** Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition XL**

Das Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 400 LR sowie der Edition XL verfügt über eine zentrale Rollenfeststellung welche mechanisch durch einen zentralen Bremsbügel bedient wird. Der Bremsbügel befindet sich mittig im Fußbereich des Fahrgestells.

Das Bremssystem bietet folgende Positionen:

1. zentrale Blockierung der Laufrollen (Bremsbügel unten)
2. 4 Laufrollen 360° frei geschaltet (Bremsbügel mitte)
3. 1 Laufrolle Richtungsfeststellung (Bremsbügel oben)

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 420 LR**

Das Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 420 LR verfügt über eine zentrale Rollenfeststellung welche mechanisch durch einen zentralen Tritthebel bedient wird. Die Tritthebel befinden sich oberhalb der Laufrollen am Fußende des Bettes und sind von beiden Bettseiten zugänglich.

Das Bremssystem bietet folgende Positionen:

1. zentrale Blockierung aller Laufrollen (außenliegender Tritthebel unten)
2. 4 Laufrollen 360° frei geschaltet (Tritthebel waagrecht)
3. 1 Laufrolle Richtungsfeststellung (außenliegender Tritthebel oben)

Achtung! Das Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 400 / 400 LR / 420 / 420 LR / 500 sowie XL kann in jeder Höhenposition der Liegefläche verfahren werden. Dies sollte nur in Ausnahmefällen und unter Aufsicht des Pflegepersonals durchgeführt werden. Die Radfeststellung ist anschließend zu prüfen und sicherzustellen, dass sich das Bett nach dem Transport im gebremsten Zustand befindet. Auf die Sicherheit der Bewohner*innen ist zu achten!

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell **Edition 400 ZB** Pflegebett AURA

Das Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400 ZB sowie das Pflegebett AURA haben eine zentrale Rollenfeststellung, welche mechanisch durch einen Bremsbügel am Fußende des Bettes bedient wird. Der Bremsbügel reicht über die gesamte Breite des Fahrgestells und ist dadurch von beiden Seiten zugänglich.

Das Bremssystem bietet folgende Positionen:

1. zentrale Blockierung der Laufrollen (Bremsbügel unten)
2. 4 Laufrollen 360° frei geschaltet (Bremsbügel oben)

Achtung! Das Pflegebett IMPULSE mit dem Fahrgestell der Edition 400 ZB sowie das Pflegebett AURA kann in jeder Höhenposition der Liegefläche verfahren werden. Dies sollte nur in Ausnahmefällen und unter Aufsicht des Pflegepersonals durchgeführt werden. Die Radfeststellung ist anschließend zu prüfen und sicherzustellen, dass sich das Bett nach dem Transport im gebremsten Zustand befindet. Auf die Sicherheit der Bewohner*innen ist zu achten!

Pflegebett AURA LR

Das Modell AURA LR mit den optionalen Rollengrößen 100 mm oder 125 mm verfügt über eine zentrale Rollenfeststellung, welche mechanisch durch einen zentralen Bremsbügel bedient wird. Der Bremsbügel befindet sich mittig im Fußbereich des Fahrgestells.

Das Bremssystem des AURA LR bietet folgende Positionen:

1. zentrale Blockierung der Laufrollen (Bremsbügel unten)
2. 4 Laufrollen 360° frei geschaltet (Bremsbügel mitte)
3. 1 Laufrolle Richtungsfeststellung (Bremsbügel oben)

Achtung! Das Pflegebett AURA LR kann in jeder Höhenposition der Liegefläche verfahren werden. Dies sollte nur in Ausnahmefällen und unter Aufsicht des Pflegepersonals durchgeführt werden. Die Radfeststellung ist anschließend zu prüfen und sicherzustellen, dass sich das Bett nach dem Transport im gebremsten Zustand befindet. Auf die Sicherheit der Bewohner*innen ist zu achten!

Seitengitterverstellung DS

Durchgehende Seitensicherung

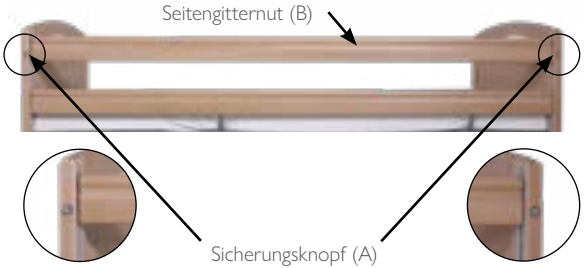
Die Seitengitter befinden sich in Ausgangsposition übereinander liegend neben dem Liegeflächenrahmen.

1. **Funktion Anheben:**
   Den oberen Seitengitterholm an der Seitengitternut (B) nach oben ziehen, bis die beiden Sicherungsknöpfe (A) hörbar einrasten.

Achtung! Überprüfen Sie die Arretierung des Seitengitters, indem Sie mehrmals daran rütteln.

2. **Funktion Absenken:**
   Den oberen Seitengitterholm an der Seitengitternut (B) leicht anheben und gleichzeitig den Sicherungsknopf (A) eindrücken. Seitengitter langsam in die niedrigste Position absenken. Den Vorgang am anderen Bettende wiederholen.

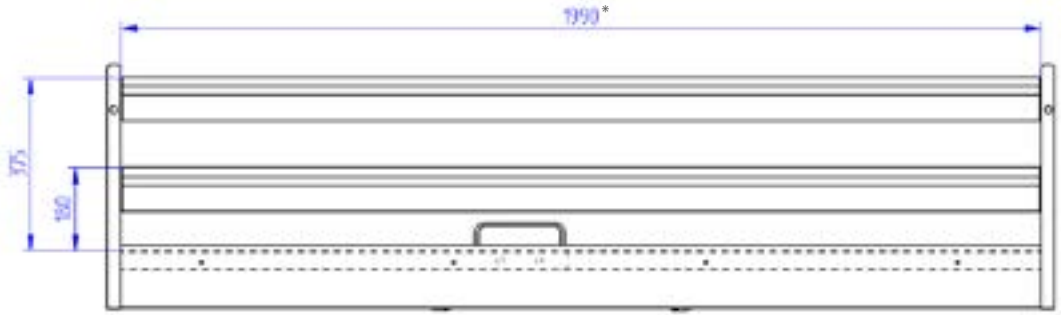
Achtung! Beim Absenken und Anheben der Seitengitter ist höchste Aufmerksamkeit geboten, um nicht die Finger, Hände oder andere Körperteile zwischen den Seitengittern und dem Liegeflächerahmen einzuklemmen.



Achtung! Bei desorientierten oder unterernährten Bewohner*innen wird die Verwendung von Seitengitterpolstern dringend empfohlen, um ein Verfangen in der Lücke zwischen den Seitengitterholmen und damit verbundene Verletzungen zu vermeiden.

Abmaße der DS-Seitengitter

Bei Verwendung mit ABS-, Metallgitter- und Federholz-Liegefläche



Bei Verwendung mit Komfort-Liegefläche

*Maßangaben in mm für Standard-Liegefläche (90 x 200 cm), andere Längen abweichend.

Seitengitterverstellung GS[1]

Geteilte Seitensicherung

Die Seitengitter befinden sich in Ruheposition seitlich an der Liegefläche und geben der Matratze Halt gegen verrutschen. (Abb. 1)

1. Die Seitengitter lassen sich durch eine Schwenkbewegung aufrichten. In dieser mittleren Position bieten sie Schutz vor dem Herausfallen und eignen sich (kopfseitig aufgestellt) als stabile Aufsteh- und Mobilisierungshilfe für die Bewohner*innen. (Abb. 2)
2. Das aufgerichtete Seitengitter wird über zwei Druckstücke an den Seitengitterholmen unterhalb des Handlaufs zur Höhenverstellung entriegelt und auf seine maximale Höhe positioniert. Die Teleskopverstellung ist mit zwei Händen synchron nach oben oder unten auszuführen, um ein Verkanten zu vermeiden (Abb. 3). **Keine Gewalt anwenden!**
3. Beim Absenken der teleskopierbaren Seitengittererhöhung ist analog des Aufrichtens zu verfahren.
4. Um die Seitengitter wieder in die Ruheposition zu schwenken, sind die gekennzeichneten Entriegelungsschieber am unteren Seitengitterholm gleichzeitig nach innen zu drücken und die Schwenkbewegung ist einzuleiten. (Abb. 4)

Achtung! Beim Aufrichten der Seitensicherung und der Seitengittererhöhung ist auf das Einrasten der Verriegelung zu achten und diese zu überprüfen. Nutzen Sie immer beide Hände um das Element zu bewegen!

Achtung! Aktivieren Sie die Niedrigposition bei den Niedrigbetten IMPULSE und AURA nur, wenn die teleskopierbare Seitengittererhöhung am heruntergeklappten geteilten Seitengitter (GS) eingeschoben ist (Abb. 1).

Abb. 1

Abb. 2

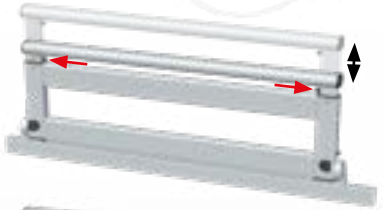


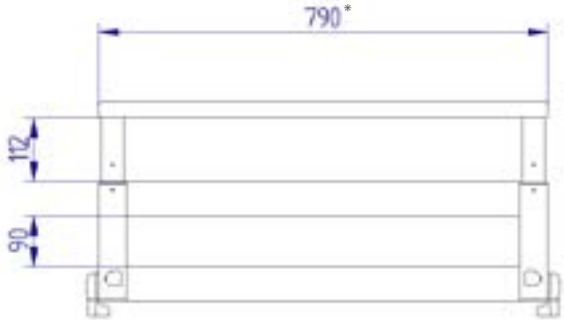
Abb. 3

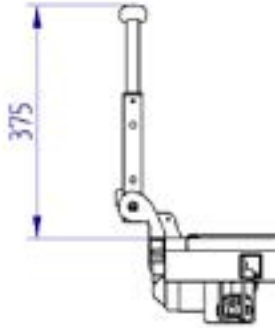
Abb. 4

[1] nicht für IMPULSE Edition 500

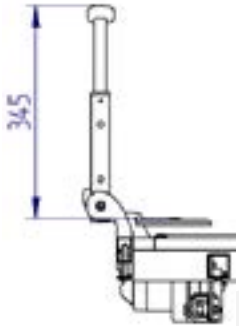
Abmaße der GS-Seitengitter

Bei Verwendung mit ABS-, Metallgitter- und Federholz-Liegefläche





Bei Verwendung mit Komfort-Liegefläche



* Maßangaben in mm für Standard-Seitengitter (GS V3.3), andere Ausführungen abweichend.

Seitengitterverstellung VGS[1]

Vertikal versenkbare, geteilte Seitensicherung

Die Seitengitter befinden sich in Ruheposition seitlich an der Liegefläche und geben der Matratze Halt gegen Verrutschen.

1. Um die Seitengitter aufzurichten, sind diese synchron nach oben zu ziehen, bis sie hörbar einrasten. In dieser mittleren Position bieten sie Schutz vor dem Herausfallen und eignen sich (kopfseitig aufgestellt) als stabile Aufsteh- und Mobilisierungshilfe für die Bewohner*innen. (Abb. A, 1.)

2. Die Seitengittererhöhung lässt sich über zwei Druckstücke unterhalb des Handlaufs zur Teleskopierung entriegeln und auf maximale Höhe positionieren. Die Verstellung erfolgt mit beiden Händen synchron nach oben (Abb. B, 1./2). Achten Sie darauf, das Element nicht zu verkanten. Beim Einschieben ist entgegengesetzt zu verfahren. **Keine Gewalt anwenden!**

3. Zum Absenken der Seitengitter schieben Sie mit beiden Händen die Entriegelungsschieber nach innen (Abb. A, 2.) und senken die Seitengitter vorsichtig in die Ruheposition ab.

Achtung! Beim Aufrichten der Seitensicherung und der Seitengittererhöhung ist auf das Einrasten der Verriegelung zu achten und diese zu überprüfen. Nutzen Sie immer beide Hände um das Element zu bewegen!

Abb. A

Abb. B

[1] nicht für IMPULSE Edition 500

Seitengitterverstellung EVGS[1]

Vertikal versenkbare, geteilte Seitensicherung mit Einhandbedienung

Die Seitengitter befinden sich in Ruheposition seitlich an der Liegefläche und geben der Matratze Halt gegen Verrutschen.

1. Um die Seitengitter aufzurichten, sind diese synchron nach oben zu ziehen, bis sie hörbar einrasten. In dieser mittleren Position bieten sie Schutz vor dem Herausfallen und eignen sich (kopfseitig aufgestellt) als stabile Aufsteh- und Mobilisierungshilfe für die Bewohner*innen. (Abb. A, 1.)

2. Die Seitengittererhöhung lässt sich über zwei Druckstücke unterhalb des Handlaufs zur Teleskopierung entriegeln und auf maximale Höhe positionieren. Die Verstellung erfolgt mit beiden Händen synchron nach oben (Abb. B, 1./2). Achten Sie darauf, das Element nicht zu verkanten. Beim Einschieben ist entgegengesetzt zu verfahren. **Keine Gewalt anwenden!**

3. Zum Absenken der Seitengitter den Entriegelungsgriff mit einer Hand nach vorne ziehen (Abb. A, 2.) und die Seitengitter vorsichtig in die Ruheposition absenken.

Achtung! Beim Aufrichten der Seitensicherung und der Seitengittererhöhung ist auf das Einrasten der Verriegelung zu achten und diese zu überprüfen.

Abb. A

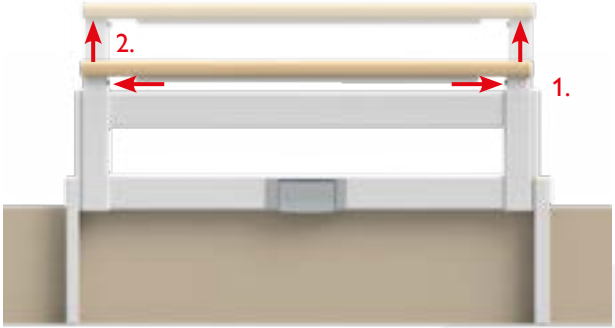
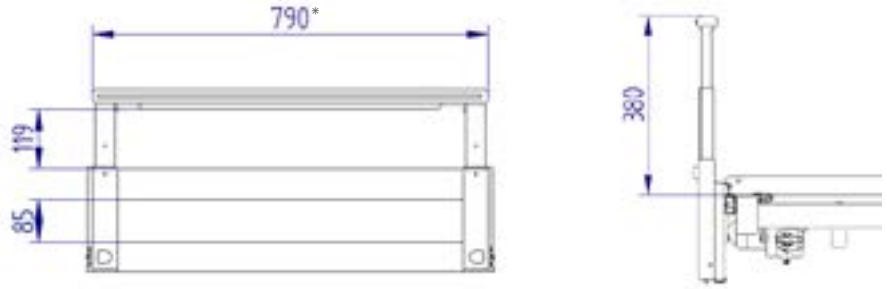


Abb. B

[1] nicht für IMPULSE Edition 500

Abmaße der VGS-Seitengitter

Bei Verwendung mit ABS-, Metallgitter- und Federholz-Liegefläche



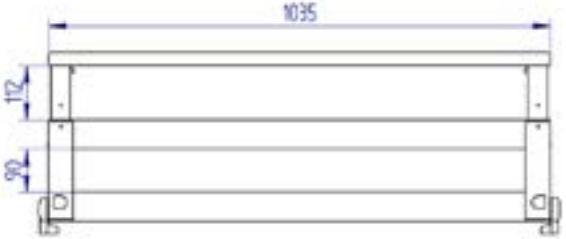
Bei Verwendung mit Komfort-Liegefläche

* Maßangaben in mm für Standard-Seitengitter (VGS 5.30), andere Ausführungen abweichend.

Abweichende Längenmaße der GS- und VGS-Seitengitter

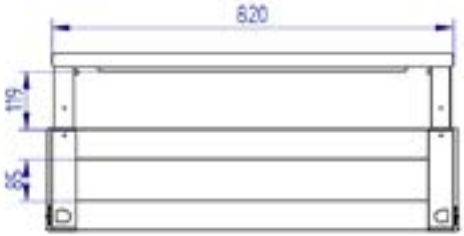
Schwenkbare, geteilte Seitensicherung V2

kopfseitig



fußseitig

Vertikal versenkbare, geteilte Seitensicherung V2



kopfseitig

fußseitig

Integrierte Bettverlängerung

Betten, die werkseitig mit einer integrierten Bettverlängerung ausgestattet sind, können werkzeuglos um bis zu 20 cm verlängert werden. Hierbei ist der Austausch der Seitengitterholme bei durchgehenden Seitengittern erforderlich.

Die Aktivierung geschieht werkzeuglos über zwei Rastbolzen am unteren Fußende der Liegefläche in drei Schritten:

1. Beim Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 400 / 400 LR sowie beim Pflegebett AURA / AURA LR sind die beiden Rastbolzen (Abb. A) nach oben zu ziehen und anschließend etwa eine Vierteldrehung nach rechts bis zum Rastpunkt zu rotieren. Beim Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 420 / 420 LR sind die Rastbolzen seitlich platziert und weisen zur Bettmitte (☞ S. 57 Abb. B). Die Funktionsweise ist analog der oben beschriebenen Fahrgestell-Editionen. Die Bettverlängerung ist entriegelt.

2. Unter die Bettfront greifen und die Bettverlängerung vorsichtig ca. 10 cm bzw. 20 cm herausziehen.

3. Die Rastbolzen werden wieder zurück in die Ausgangsstellung gedreht und die Bettverlängerung anschließend vorsichtig zurückgeschoben, bis der Mechanismus einrastet.

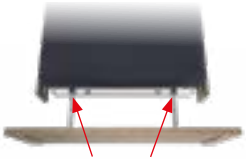
Pflegebett **IMPULSE** mit Fahrgestell **Edition 400 / 400 ZB / 400 LR** und Pflegebett **AURA / AURA LR**

1.

Abb. A

2.

3.

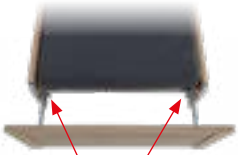


1.

Abb. B

2.

3.



Achtung! Bei 20 cm Auszug ist es notwendig, einen Matratzeneinleger (Zubehör) zu verwenden. Dazu muss die Bettverlängerung zunächst bis zum Anschlag ausgezogen werden. Nach Platzierung des Einlegers wie in Punkt Nr. 3 beschrieben verfahren.

Achtung! Die Liegeflächenverlängerung darf nur von autorisiertem Fachpersonal aktiviert werden.

Achtung! Bei Aktivierung der Anti-Trendelenburg-Position oder der Komfort-Sitzposition in Verbindung mit einer ausgezogenen Bettverlängerung ist darauf zu achten, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile unterhalb des fußseitigen Bettendes befinden.

Achtung! Aus sicherheitstechnischen Gründen besteht bei Aktivierung der Liegeflächenverlängerung bei durchgehenden Seitengittern zwingende Notwendigkeit zum Austausch bestehender Sicherungselemente und Anbauteile!

WARTUNG

Der Hersteller haftet nur dann für die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Produktes, wenn es regelmäßig gewartet und gemäß den Sicherheitshinweisen eingesetzt wird. Treten bei den Wartungsarbeiten erhebliche Mängel auf, die keinen sicheren Betrieb des Produktes gewährleisten, ist das Produkt für den weiteren Gebrauch zu sperren. Wartungen müssen mindestens jährlich durchgeführt werden.

Mängel, die die Funktion und Sicherheit des Pflegebettes beeinträchtigen, sind vor Wiederinbetriebnahme zu beseitigen und den verantwortlichen Personen zu melden.

Es dürfen nur Originalersatzteile der Malsch GmbH eingesetzt werden.

Service und Wartung dürfen nicht durchgeführt werden, wenn das Bett belegt ist. Es ist nicht vorgesehen, dass die Bewohner*innen oder das Pflegepersonal Wartungsmaßnahmen durchführen.

Vorgehensweise

1. Sichtprüfung

Überprüfen Sie die Schweißkonstruktionen auf Risse in den Schweißnähten und auf plastische Verformungen und Verschleiß. Zu den Schweißkonstruktionen gehören das Fahrgestell und die Liegefläche mit den beweglichen Innenkomponenten. Weiterhin müssen sämtliche Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüft werden.

2. Schutzmaß- und Funktionsprüfung der Seitengitter

Bei der Funktionsprüfung muss überprüft werden, ob sich das Seitengitter problemlos einrasten lässt und ob kein unzulässiger Verschleiß und Deformierung erkennbar ist.

Für die Schutzmaßprüfung werden die Abstandsforderungen der IEC 60601-2-52:2009/AMD:2015 verwendet. Die folgenden Abbildungen und die Tabelle zeigen diese schematisch:

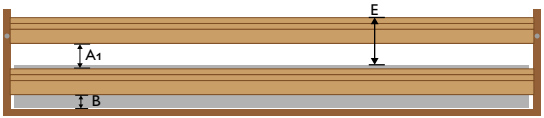


Abb. 1 (Maße eines einteiligen Seitengitters)

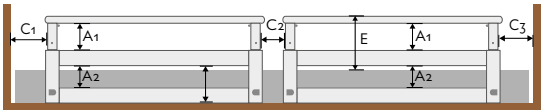
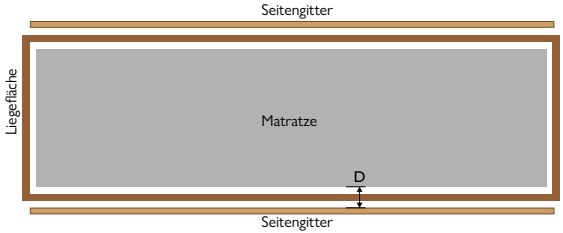


Abb. 2 (Maße eines geteilten Seitengitters)

Überprüfen Sie, ob die geforderten Abstände auch unter Belastung eingehalten werden. Die Maße A und C müssen mit einem Prüf-Werkzeug nach IEC 60601-2-52:2009/AMD:2015 überprüft werden. Die Prüfkraft für das Maß A beträgt 250 N.

Maße		Anforderung
A1	Vollständig umschlossene Öffnung innerhalb des Seitengitters	< 120 mm
A2	Vollständig umschlossene Öffnung, die sich durch die Anordnung des Seitengitters, dessen Stützen und die Liegefläche zueinander ergibt	< 120 mm
B	Abstand zwischen Liegefläche und dem niedrigsten Punkt des Seitengitters auf der Außenseite der Gitterstütze	< 60 mm
C 1	Öffnung zwischen Kopfteil und benachbartem Seitengitter	< 60 mm
C 2	Öffnung zwischen segmentierten oder geteilten Seitengittern	< 60 mm oder > 318 mm
C 3	Öffnung zwischen Seitengitter und Fußteil	< 60 mm oder > 318 mm
D	Bereich zwischen Seitengitter und Matratze.	gemäß Prüf-bedingungen Norm
E	Höhe Oberkante des Seitengitters zur Oberkante der Matratze, daraus ergibt sich eine Dicke der verwendeten Matratze (ohne Kompression, wie vom Hersteller angegeben) bei Seitengitterausführung VGS bei Seitengitterausführung GS bei Seitengitterausführung DS	≥ 220 mm 12 - 16 cm* 12 - 15 cm* 12 - 15 cm*

* gilt nur für ABS- und Metallgitter-Liegefläche. Bei Verwendung einer Komfort-Liegefläche ist eine max. Matratzenhöhe von 12 cm zulässig.



3. Funktionsprüfung der Bremsen

Je nach Variante müssen die Bremsen in jeder Stellung auf Funktionsfähigkeit überprüft werden. Bei einem elektrischen Bremssystem muss überprüft werden, ob die Bremsen vollständig ein- und ausfahren.

4. Funktionsprüfung der Hubmotoren

Fahren Sie alle Hubmotoren bis auf Endstellung und wieder zurück. Achten Sie bitte dabei auf folgende Punkte:

- evtl. auftretende ungewöhnliche Geräuschbildung
- Gleichlauf der Hubmotoren
- Leichtlauf der Hubmotoren
- richtiger Fahrweg der Hubmotoren
- selbstständige Abschaltung beim Erreichen der Endposition

Je nach Modellvariante kann sich der Verfahrweg der Hubmotoren unterscheiden. Im Zweifelsfall setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung.

5. Sichtprüfung Netzanschlussleitung

Bei der Netzanschlussleitung sind folgende Punkte zu prüfen:

- optische Kontrolle und Funktionalitätsprüfung der Zugentlastung und des Knickschutzes
- Sichtprüfung der Isolierteile
- Sichtprüfung der Anschlussleitung (Beschädigung, Quetschung)
- Sichtprüfung des Netzanschlusssteckers
- Sichtprüfung der Kabelhaken

6. Sichtprüfung Verkabelung

Überprüfen Sie folgende Punkte:

- Beschädigungen an den Leitungen
- ordnungsgemäße Verlegung der Leitungen
- korrekter Sitz der Steckverbindungen und der Ausziehsicherungen

7. Sichtprüfung Gehäuse

Die Gehäuse müssen auf äußere Beschädigungen und Unversehrtheit der Dichtungen überprüft werden.

9. Messung nach DIN EN 62353

Die elektrische Prüfung des Pflegebettes hat nach Vorgaben der DIN EN 62353 zu erfolgen. Die Ableitstrommessung erfolgt mittels Ersatzableitstrommessung. Der Grenzwert liegt bei ≤ 500 µA.

10. Sichtprüfung Haltegriff für Aufrichter

Überprüfen Sie, ob die Kunststoffkomponenten und der Halteriemen keine Beschädigungen aufweisen. Die Haltegriffe müssen alle 5 Jahre ausgetauscht werden.

WARTUNGSINTERVALLE

Jährlich

- Inspektion und Wartung

Bei Bedarf

- Schmierung mechanischer Komponenten
- Austausch von Verschleißkomponenten, falls ein Defekt auftritt.

ANLIEFERUNG UND MONTAGE

Pflegebetten der Malsch GmbH werden in der Regel komplett montiert angeliefert, bzw. vor Ort von Werksmonteuren oder Vertragspartnern zusammengebaut.

An Hand der Lieferdokumentation ist die Vollständigkeit und Konformität zu prüfen.

Etwaige Mängel oder Beschädigungen sind sofort bei der Spedition und dem Lieferanten anzuzeigen und auf dem Lieferschein zu vermerken.

Vor Inbetriebnahme ist die Unterzeichnung der Lieferdokumente für beide Seiten bindend.

Im Bedarfsfall, z. B. zum Zweck der Instandhaltung, können einfache Montagevorgänge auch von fachlich autorisierten Personen durchgeführt werden.

Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme ist sicherzustellen, dass das Bett und alle Komponenten und Zubehör vorhanden und intakt sind.

Etwaiges Zubehör sind gemäß Gebrauchsanweisung zu montieren.

Es ist sicherzustellen, dass die Netzzuleitung und der Netzstecker unbeschädigt sind und die Stromversorgung den Angaben auf dem Typenschild entspricht. Das Steckerbild muss dem landesüblichen Standard entsprechen.

Das Bett muss vor der Inbetriebnahme mit dem Netzstrom verbunden werden.

Alle elektrischen Funktionen des Bettes (Rückenlehnenverstellung, Oberschenkelauflagenverstellung, Autokonturverstellung, Höhenverstellung auf/ab, Trendelenburg-/ Reverse-Trendelenburg Position) sind vorab zu testen. Alle Motoren und Steuerungstasten sind auf korrekte Funktionalität zu prüfen.

Das mechanische System (CPR-Entriegelung, mechanische Unterschenkelauflage, Seitengittermechanik, Bremsfunktion der Rollen) muss getestet werden.

Nach Beendigung von Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ist die Funktionsfähigkeit der elektrischen Anlagen zu prüfen.

Der Hersteller bietet für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an seinen Pflegebetten Techniker-Schulungen an. Ein im Rahmen dieser Schulung erworbenes Zertifikat autorisiert die Teilnehmer dazu, technische Arbeiten an den Betten eigenständig auszuführen.

ENTSORGUNGSHINWEISE

Bei bestimmungsgemäßer Anwendung ist die Nutzungsdauer des Pflegebettes auf 10 Jahre festgelegt.

Entsorgungshinweise

- Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicherzustellen, dass diese nicht infektiös/kontaminiert sind.
- Im Falle einer Verschrottung des Bettes sind die verwendeten Holz-, Kunststoff- und Metallteile getrennt und fachgerecht zu entsorgen.
- Wenden Sie sich bei Rückfragen an Ihre örtlichen Kommunen, Entsorgungsunternehmen oder an unseren Kundenservice.

Entsorgung von Elektroteilen

- Dieses Bett ist elektrisch verstellbar und als gewerblich genutztes Elektrogerät gemäß WEEE-Richtlinie 2012/19/EU (in Deutschland umgesetzt im Elektro-Gesetz) eingestuft.
- Die verwendeten elektrischen Komponenten sind gemäß RoHS-II-Richtlinie 2011/65/EU frei von verbotenen schädlichen Inhaltsstoffen.
- Ausgetauschte elektrische Komponenten (wie Antriebe, Steuergeräte, Handschalter, usw.) dieser Betten sind wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.

Entsorgen von Akkumulatoren

- Eventuell vorhandene, nicht mehr verwendbare ausgebaute einzelne Akkus sind fachgerecht gemäß Richtlinie 2006/66/EG (in Deutschland umgesetzt im Batteriegesetz) zu entsorgen und gehören nicht in den Hausmüll.
- Wenden Sie sich hierzu an Ihre örtlichen Entsorgungsunternehmen oder an unsere Serviceabteilung.

In anderen Ländern außerhalb Deutschlands/der EU sind die dort jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten.

ZUBEHÖR (OPTIONAL)

Aufrichter

Der Aufrichter kann kopfseitig links und rechts an den dafür vorgesehenen Aufnahmebuchsen am Liegeflächenrahmen eingesetzt werden. Auf den richtigen Sitz des Bolzens in der vorgesehenen Kerbe der Aufnahme ist zu achten.

Die sichere Arbeitslast beträgt 75 kg.

Infusionshalter

Der Infusionshalter kann jeweils links und rechts kopf-/fußseitig an den dafür vorgesehenen Aufnahmebuchsen am Liegeflächenrahmen eingesetzt werden.

Der Infusionshalter ist nur zum Einhängen von Infusionen bestimmt, nicht zur Befestigung von anderen Zubehörteilen oder Ähnlichem.

Die maximale Belastung beträgt 8 kg (2 kg pro Haken).

Bettleuchte

Die Bettleuchte wird wie der Aufrichter in die dafür vorgesehen Aufnahme am Liegeflächenrahmen angebracht.

Achtung! Aus Sicherheitsgründen darf die Bettleuchte nur in Verbindung mit dem Original-Adapter vom Hersteller der Pflegebetten und nur vom autorisierten Fachpersonal angebracht werden.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der Gebrauchsanweisung der Bettleuchte.

Handschalterhalterung

Die zusätzlich erhältliche Handschalterhalterung dient dazu, den Handschalter im Eingriffsbereich der Bewohner*innen zu positionieren.

Achtung! Die Handschalterhalterung ist flexibel und darf nicht als Aufstehhilfe oder Haltegriff verwendet werden.

Integrierte Bettzeugablage

Die integrierte Bettzeugablage lässt sich durch Ziehen am unteren Ende der Bettfront herausziehen. Dies erleichtert den Wechsel der Bettwäsche durch eine hygienische Ablagemöglichkeit direkt am Bett.

HILFE BEI STÖRUNGEN

Fehlfunktion	mögliche Ursache	Lösungsansatz
Keine Funktion der Antriebe über den Handschalter	Netzkabel nicht eingesteckt	Netzkabel einstecken
	Steckdose ohne Spannung	Steckdose prüfen
	Steckverbindung der Verkabelung sitzt nicht richtig	Steckverbindungen zum Motor und Handschalter prüfen
	Handschalter oder Antrieb defekt	Betreiber, Fachhändler oder unseren Kundenservice informieren
	Verriegelung der Funktion am Handschalter	Freischaltung der Funktion am Handschalter *(☞ S. 24-25)*
	Antriebe nicht initialisiert oder Fehler gespeichert	Nach Behebung des Fehlers / der fachgerechten Reparatur: Fehler löschen und Antriebe initialisieren *(☞ S. 28).*
	Funktion am Handschalter gesperrt	*Handschalter entsperren (vgl. S. 44 Sperrfunktionen)*
Elektromotorische Verstellungen erfolgen nicht ordnungsgemäß	Ein Hindernis befindet sich im Verstellbereich	Bewegliche Teile kontrollieren und Fremdkörper entfernen
	Die sichere Arbeitslast ist überschritten	Belastung reduzieren

Fehlfunktion	mögliche Ursache	Lösungsansatz
Elektromotorische Verstellungen erfolgen nicht ordnungsgemäß	Antriebe nicht initialisiert oder Fehler gespeichert	Nach Behebung des Fehlers / der fachgerechten Reparatur: Fehler löschen und Antriebe initialisieren *(☞ S. 28).*
Antriebe stoppen nach Dauergebrauch	Verstellzeit oder sichere Arbeitslast überschritten, Steuergerät hat auf erhöhte Erwärmung reagiert	Das Antriebssystem ausreichend abkühlen lassen.
Entgegengesetzte Funktionen bei der Bedienung der Handschaltertaste	Motorstecker vertauscht	Prüfen Sie die korrekte Verkabelung oder informieren Sie ihren Betreiber, Fachhändler oder unseren Kundenservice
Die Seitengitter lassen sich nicht mehr ordnungsgemäß einstellen	Mechanik wird blockiert oder ist verbogen	Bewegliche Teile kontrollieren und Fremdkörper entfernen oder Kontakt mit unserem Kundenservice aufnehmen
Rollen bremsen nicht oder lassen sich nicht rollen	Fremdkörper haben sich in die Rollen eingedreht	Fremdkörper entfernen
	Das Rollensystem ist defekt	Kontakt mit unserem Kundendienst aufnehmen

PRODUKTSICHERHEIT

Das Produkt trägt das CE-Kennzeichen und entspricht somit den auf das Produkt anzuwendenden deutschen und europäischen Sicherheitsvorschriften.

Gesetze und Normen	Titel
VO (EU) 2017/745	Europäische Medizinprodukteverordnung
MPDG	Medizinprodukte-Durchführungsgesetz
DIN EN ISO 13485	Qualitätsmanagement für Medizinprodukte – Anforderungen für regulatorische Zwecke
DIN EN ISO 9001	Qualitätsmanagementsysteme
DIN EN ISO 14001	Umweltmanagementsysteme
IEC 60601-2-52	Medizinische elektrische Geräte – Besondere Festlegungen für die Sicherheit
DIN EN 60601-1	Medizinische elektrische Geräte – Allgemeine Festlegungen für die Sicherheit
DIN EN 60601-1-2	Medizinische elektrische Geräte – Elektromagnetische Störgrößen (EMV)
IEC 60601-1-6	Medizinische elektrische Geräte – Gebrauchstauglichkeit
DIN EN ISO 14971	Risikoanalyse für Medizinprodukte
IEC 62366	Medizinprodukte – Anwendung der Gebrauchstauglichkeit auf Medizinprodukte
DIN EN ISO 20417	Medizinprodukte – Anforderungen an vom Hersteller bereitzustellende Informationen
DIN EN ISO 15223-1	Symbole zur Kennzeichnung von Medizinprodukten
DIN EN 12182	Technische Hilfen für behinderte Menschen
DIN EN 12530/DIN EN 12531	Medizinische Laufrollen/Krankenbettenrollen
DIN 33402-1	Ergonomie – Körpermaße des Menschen
DIN 68861-1	Möbeloberflächen – Verhalten bei chemischer Beanspruchung

REINIGUNG UND DESINFEKTION

Desinfektion

Das Pflegebett ist regelmäßig, mindestens jedoch vor jedem Bewohnerwechsel, zu desinfizieren. Zur Wischdesinfektion des Bettes eignen sich alle Mittel entsprechend der DIN EN 12720. Das Pflegebett darf nicht in Waschstraßen oder mit Spritzwasser desinfiziert werden. Es dürfen ausschließlich Desinfektionsmittel zur Wisch- und Flächendesinfektion nach Empfehlungen des RKI in der angegebenen Konzentration verwendet werden. Bei nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, z. B. von Handdesinfektionsmitteln zur Flächendesinfektion, sind Reklamationen ausgeschlossen.

Die angewandten Desinfektionsmittel dürfen nur gemäß Herstellervorschrift verwendet werden.

Achtung! Verwenden Sie zur Reinigung keinesfalls Scheuermittel, Putzkissen sowie Edelstahlpflegemittel. Beachten Sie beim Einsatz von Desinfektionsmitteln die Dosierung und die eventuelle Gefährdung bei der Kombination mit anderen Mitteln. Bei der Desinfektion der Pflegebetten den Netzstecker ziehen und die Antriebstechnik vor Feuchtigkeit schützen.

Pflege der Holzteile

An Malsch Pflegebetten werden ausschließlich Holzumbauten verarbeitet, die der Oberflächenqualität entsprechend den Anforderungen der DIN 68861-1A entsprechen. Dabei steht ein wohnliches Design, beste Funktionalität und ein hoher Gebrauchsnutzen im Vordergrund. Damit die Freude an Ihrem Produkt möglichst lange von Bestand ist, empfehlen wir die Reinigung mit handelsüblichen Möbelreinigungs- und Pflegemitteln.

Auch nach sorgfältigster Auswahl und Sortierung unseres Echtholzmaterials unterliegt das Holz einem natürlichen Alterungsprozess. Umwelteinflüsse wie Luftfeuchtigkeit, Wärme und UV-Strahlung führen im Laufe der Zeit bei der Farbgebung der Echtholzflächen, auch im lackierten Zustand, zu Veränderungen. Massivholzelemente sind ein Naturprodukt mit individueller Maserung und Charakteristik. Leichte Farb- und Kontrastunterschiede innerhalb einer Lieferung sind naturbedingt und technisch unvermeidbar. Aus den genannten Gründen stellen relative Kontrast- und Farbdifferenzen sowie wuchsbedingte Einschlüsse in den Echtholzmaterialien keinen Mangel dar und die Malsch GmbH kann hierfür keinerlei Haftung oder Gewährleistung übernehmen.

SICHERES BEENDEN / EINLAGERUNG

Um den Betrieb sicher zu beenden bzw. das Bett zur Einlagerung vorzubereiten ist wie folgt vorzugehen:

- spannungsfrei stellen durch Ziehen des Netzsteckers.
- Bremssystem aktivieren

Einlagerung

- um eine Tiefenentladung des optional erhältlichen Akkus zu vermeiden, muss dieser regelmäßig mit Strom versorgt werden
- Zubehörteile wie Bettlampe, Aufrichter usw. entfernen
- Pflegebetten so abdecken, dass keine Beschädigungen an Holzumbau und Rahmen auftreten können
- zur Sicherstellung der notwendigen regelmäßigen Wartungsintervalle wird empfohlen, das Einlagerungsdatum sichtbar am Bett anzubringen
- Handschalter sperren
- Bei längerer Einlagerung sollten die Batterien der elektrischen Notabsenkung entnommen werden, um ein Auslaufen entladener Batterien und Beschädigungen durch Batteriesäure zu vermeiden.

Achtung! Für die Einlagerung der Pflegebetten gelten dieselben Bedingungen wie für die Anwendungsumgebung. (Temperatur, Feuchtigkeit, Wärme usw.)

Für den Transport der Betten ist die Transporthilfe des Herstellers zu verwenden!

ELEKTROMAGNETISCHE KOMPATIBILITÄT (EMC)

Das Bett ist für den Betrieb in der untenstehenden elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Bettes sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Aussendungen

Aussendungsmessung	**Übereinstimmung**	**Elektromagnetische Umgebung-Richtlinie**
RF-Emission CISPR 11	Group 1	Das Bett verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
RF-Emission CISPR 11	Klasse A	Das Bett ist geeignet für den Einsatz in allen Einrichtungen der stationären / professionellen Versorgung.
HF-Aussendungen IEC 61000-3-2	Klasse A	
Spannungsschwankungen Flicker IEC 61000-3-3	Stimmt überein	

Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit

Phänomen	EMV-Grundnorm oder Prüfverfahren	Umgebung in Bereichen der stationären / professionellen Pflege	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung - Richtlinien
Entladung statischer Elektrizität	IEC 61000-4-2	± 8 kV Kontakt	± 8 kV Kontakt	Das Fußbodenmaterial sollte aus Holz oder Beton bestehen. Bei Verwendung von synthetischen Materialien, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30 % betragen.
		± 2 kV; ± 4 kV; ± 8 kV; ± 15 kV Luftentladung	± 2 kV; ± 4 kV; ± 8 kV; ± 15 kV Luftentladung	
Hochfrequente elektromagnetische Felder	IEC 61000-4-3	3 V/m	3 V/m	Tragbare und mobile Funkgeräte sollten in keinem geringeren Abstand zum Pflegebett einschließlich der Leitung verwendet werden, als dem empfohlenen Schutzabstand, der nach der für die Sendefrequenz zutreffenden Gleichung berechnet wird.
		80 MHz bis 2,7 GHz	80 MHz bis 2,7 GHz	
			80 % AM bei 1 kHz	

Magnetfelder mit energetischen Bemessungs-Frequenzen	IEC 61000-4-8	30 A/m 50/60 Hz	30 A/m 50/60 Hz	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Wert, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
Schnelle Transiente elektrische Störgrößen/ Bursts	IEC 61000-4-4	± 2 kV 100 kHz Wiederhol-frequenz	± 2 kV	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte einer typischen Geschäfts- oder Krankenhaus-umgebung entsprechen.
Stoßspannung Leitung gegen Leitung	IEC 61000-4-5	± 0,5; ± 1 kV	± 0,5; ± 1 kV	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte einer typischen Geschäfts- oder Krankenhaus-umgebung entsprechen.
Stoßspannung Leitung gegen Erde	IEC 61000-4-5	± 0,5; ± 1 kV; ± 2 kV	± 0,5; ± 1 kV; ± 2	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte einer typischen Geschäfts- oder Krankenhaus-umgebung entsprechen.
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V 6 V in ISM- und Amateur-funk-Frequenzbändern	3 V 6 V in ISM- und Amateur-funk-Frequenzbändern	
Spannungs-einbrüche	IEC 61000-4-11	0 % UT; ½ Periode bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad 0 % UT; 1 Periode und 70 % UT; 25/30 Perioden Einphasig: bei 0 Grad	0 % UT; ½ Periode bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad 0 % UT; 1 Periode und 70 % UT; 25/30 Perioden Einphasig: bei 0 Grad	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte einer typischen Geschäfts- oder Krankenhaus-umgebung entsprechen. Wenn der Anwender des Bettes fortge-setzte Funktionen auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, das Bett aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Spannungsun-terbrechungen	IEC 61000-4-11	0 % UT; 250/300 Perioden	0 % UT; 250/300 Perioden	

Störfestigkeit von Umhüllungen gegenüber hochfrequenten, drahtlosen Kommunikationseinrichtungen

Prüffrequenz [MHz]	Frequenzband [MHz]	Funkdienst	Modulation	Maximale Leistung [W]	Entfernung [m]	Störfestigkeits-prüfpegel [V/m]
385	380 bis 390	TETRA 400	Pulsmodulation 16 Hz	1,8	0,3	27
450	430 bis 470	GMRS 460, FRS 460	Frequenz- modulation ± 5 kHz Hub 1 kHz Sinus	2	0,3	28
710	704 bis 787	LTE Band 13, 17	Pulsmodulation 217 Hz	0,2	0,3	9
145						
780						
810	800 bis 960	GSM 800 / 900, TETRA 800, iDEN 820, CDMA 850, LTE Band 5	Pulsmodulation 18 Hz	2	0,3	28
870						
930						
1720	1700 bis 1990	GSM 1800; CDMA 1900; GSM 1900; DECT; LTE Band 1, 3,4,5; UMTS	Pulsmodulation 217 Hz	2	0,3	28
1845						
1970						
2450	2400 bis 2570	Bluetooth; WLAN 802.11 b/g/n, RFID 2450 LTE Band 7	Pulsmodulation 217 Hz	2	0,3	28
5240	5100 bis 5800	WLAN 802.11 a/n	Pulsmodulation 217 Hz	0,2	0,3	9
5500						
5785						

GARANTIE UND SERVICE

Mit dem Erwerb eines Pflegebettes der Malsch GmbH haben Sie ein hochwertiges Qualitätsprodukt erhalten.

Auf Malsch Pflegebetten besteht eine 24-monatige Garantie, gerechnet ab Kaufdatum.

Bei Störungen bedingt durch Materialqualität oder Herstellung erhalten Sie innerhalb der Garantie kostenlosen Ersatz oder Mängelbeseitigung.

Ausgeschlossen sind Störungen und Fehler, die durch unsachgemäße Handhabung oder äußere Einwirkungen entstehen.

Es gelten unsere Geschäfts- und Lieferbedingungen.

Bei Rückfragen sind wir unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

Kundenservice

Tel: +49 (0) 6626 915-100
Fax: +49 (0) 6626 915-127

info@bettenmalsch.de
bettenmalsch.com

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

reddot award 2016 winner

GERMAN DESIGN AWARD WINNER 2018

Malsch care & clinic design

DE

EU-Konformitätserklärung

nach der Verordnung (EU) 2017/745 des europäischen Parlaments und des Rates vom 5. April 2017 über Medizinprodukte, Anhang IV.

Der Hersteller
Malsch GmbH
Rohbergstraße 9, 36208 Wildeck
Tel.: +49 (0) 6626 915-100
SRN DE-MF-000005173

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass die nachfolgend benannten Produkte den grundlegenden Anforderungen und Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/745 für Medizinprodukte entsprechen und gemäß der Anhänge II, III und VIII (Regel 1,13) der Risikoklasse I zugeordnet werden:

Pflegebett AURA
Pflegebett IMPULSE
Pflegebett AYLEEN

Basis UDI-DI: 4065848MALSCH-PKL00002V

Die bezeichneten Produkte wurden unter Anwendung der folgenden Richtlinien und harmonisierten Normen produziert:

Elektrische Sicherheit:
IEC 60601-1 A2:2020

Mechanische Sicherheit:
IEC 60601-2-52:2009+A1:2015

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV):
IEC 60601-1-2:2014

Gebrauchstauglichkeit:
IEC 60601-1-6:2010+A1:2013
IEC 62366-1:2015+COR1:2016

Risikomanagement:
DIN EN ISO 14971:2022-04

Richtlinie zur Beschränkung gefährlicher Stoffe RoHS:
Richtlinie 2011/65/EU

REACH-Verordnung, Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Durch die Einhaltung der Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/745 werden die Anforderungen zur Anbringung einer CE-Kennzeichnung erfüllt. Aufgrund der Spezifikation als Medizinprodukt Klasse I werden Produkt und Verpackung spätestens ab Mai 2025 zusätzlich mit einer UDI-Kennzeichnung versehen. Eine Konformität der Produkt- und Entwicklungsdokumentation sowie des QM-Systems wird durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 13485:2021 bestätigt.

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung des oben genannten Produktes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Wildeck, den 18.06.2025

Rayk Malsch
Geschäftsführer / CEO / Gérant

EN

EC Declaration of Conformity

according to Regulation (EU) 2017/745 of the European Parliament and of the Council of 5 April 2017 concerning medical devices, Ann. IV.

The manufacturer
Malsch GmbH
Rohbergstraße 9, 36208 Wildeck, Germany
Phone +49 (0) 6626 915-100
SRN DE-MF-000005173

declares under its sole responsibility that the devices named below comply with the essential requirements and provisions of Regulation (EU) 2017/745 for medical devices and are assigned to risk class I in accordance with Annexes II, III and VIII (Rule 1,13):

Care bed AURA
Care bed IMPULSE
Care bed AYLEEN

Basic UDI-DI: 4065848MALSCH-PKL00002V

The designated products have been produced in application of the following directives and harmonised standards:

Electrical safety:
IEC 60601-1 A2:2020

Mechanical safety:
IEC 60601-2-52:2009+A1:2015

Electromagnetic Compatibility (EMC):
IEC 60601-1-2:2014

Usability:
IEC 60601-1-6:2010+A1:2013
IEC 62366-1:2015+COR1:2016

Risk Management:
DIN EN ISO 14971:2022-04

Directive on the Restriction of Hazardous Substances RoHS:
Directive 2011/65/EU

REACH-Regulation, Regulation (EC) Nr. 1907/2006

By complying with the provisions of Regulation (EU) 2017/745, the requirements for affixing a CE marking are fulfilled. Due to the specification as a medical device class I, the product and packaging will additionally be provided with a UDI marking from May 2025 at the latest. Conformity of the product and development documentation as well as the QM system is confirmed by certification according to DIN EN ISO 13485:2021.

In the event of a modification of the above-mentioned product not agreed with us, this declaration loses its validity.

ZERTIFIKATE

ZERTIFIKAT

für das Managementsystem nach
EN ISO 13485:2016/AC:2018,
EN ISO 13485:2016/A11:2021
Der Nachweis der regelkonformen Anwendung wurde erbracht.

Malsch GmbH
Rohbergstraße 9
36208 Wildeck - Obersuhl / Deutschland

Geltungsbereich - für den Europäischen Wirtschaftsraum:
Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Kranken- und Pflegebettensystemen, sowie zugehörige Beratungsleistungen insbesondere Objektplanung und Ausstattung im Medizinischen Umfeld.

Zertifikat-Registrier-Nr.:
73 105 1297
Gültig von:
2023-11-17 bis: 2026-07-10

Dr. M. Penick
Zertifizierungsstellenleitung
Freigabe: Darmstadt 2023-07-06
Zertifizierungsstelle von TÜV Hessen

ZERTIFIKAT

für das Managementsystem nach
DIN EN ISO 9001:2015
Der Nachweis der regelkonformen Anwendung wurde erbracht.

Malsch GmbH
Rohbergstraße 9
36208 Wildeck-Obersuhl

Geltungsbereich:
Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von medizinischen Betten und Zubehör

Zertifikat-Registrier-Nr.:
73 100 1297
Gültig von:
2025-10-01 bis: 2028-09-30

Andreas Fuchs
Zertifizierungsstellenleitung
Freigabe: Darmstadt 2025-09-19
Zertifizierungsstelle von TÜV Hessen

ZERTIFIKAT

für das Managementsystem nach
DIN EN ISO 14001:2015
Der Nachweis der regelkonformen Anwendung wurde erbracht.

Malsch GmbH
Rohbergstraße 9
36208 Wildeck-Obersuhl

Geltungsbereich:
Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von medizinischen Betten und Zubehör

Zertifikat-Registrier-Nr.:
73 104 1297
Gültig von:
2025-10-01 bis: 2028-09-30

Dr. M. Penick
Zertifizierungsstellenleitung
Freigabe: Darmstadt 2025-09-19
Zertifizierungsstelle von TÜV Hessen

NOTIZEN

NOTIZEN

Art.-Nr. 91300 130003.4.3
DE, Stand 10/2025, Rev. 3.4.3
Farbabweichungen möglich
Technische Änderungen vorbehalten

Malsch GmbH | Rohbergstraße 9 | 36208 Wildeck-Obersuhl
Tel.: +49 (0) 6626 915-100 | Fax: +49 (0) 6626 915-116
bettenmalsch.com | info@bettenmalsch.de

CE